Günsch

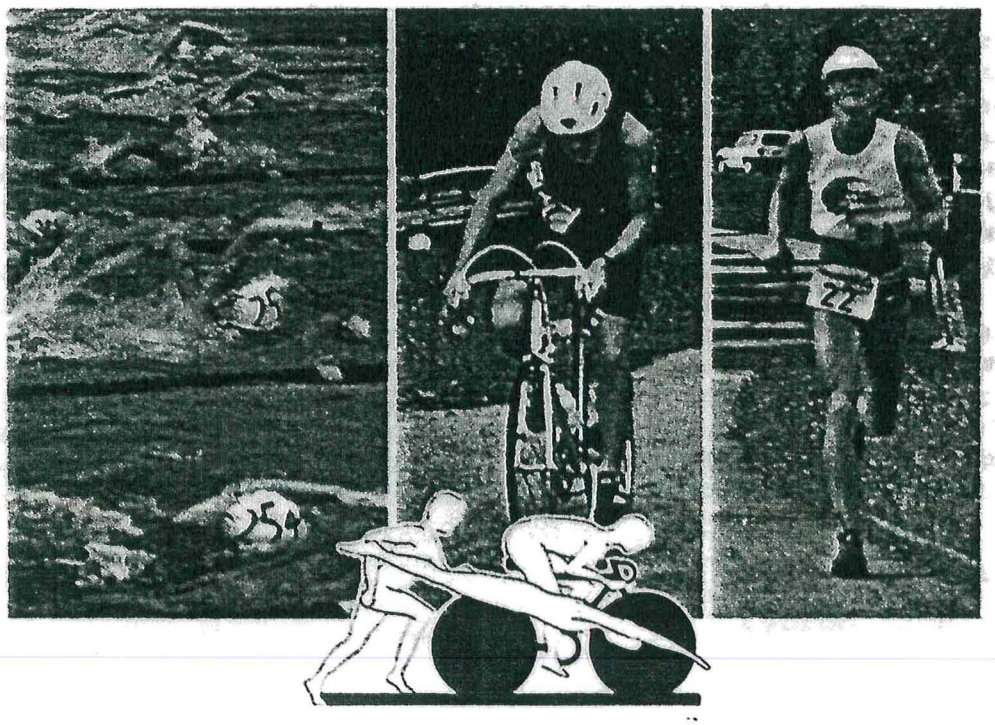
THÜRINGER Triathlon aktuell

Ausgabe Nr. 2 / Juni 1990

Informationsblatt des
Thüringer Triathlonverbandes e.V.
Herausgeber : Präsidium des TTV e.V.

Inhalt:

Faszination Triathlon	(M. Fiegler)	2/3
Suhler "Run and Bike"	(G. Schmidt)	3
IG Triathlon Jena	(H.-M.Barth)	4
Dreiflüsse-Triathlon	(G. Schmidt)	5
Apoldaer Triathlon	(Th. Schwarz)	6/7
Geraer Triathlon	(M. Nimptsch)	8/9
Rennsteig-Triathlon	(G. Schmidt)	10
Darmstadt: 6. Ärzte-DM	(K.-H. Arndt)	11
Triathlon-Sektionen	(M. Walther)	12



Faszination Triathlon

Du lernst Dich und vieles andere kennen

von Manfred Fiegler

Manfred Fiegler, Betriebsdirektor des "Rechenzentrum und Softwarehaus Thüringen" - kurz RST - möchte den noch Unentschlossenen, die Faszination des Triathlonsports durch Eigenerfahrungen empfehlen und näherbringen.
Dabei helfen ihm u.a. seine Erfahrungen und Erlebnisse aus der Teilnahme an 6 Triathlonveranstaltungen 1989 mit DDR-Ranglistenwertung.

Über zwei Jahrzehnte prägten mich viele Laufwettbewerbe, u.a. 13 malige Teilnahme am Rennsteiglauf und viele Bezirksranglistenläufe.

Den 1. Erfurter Triathlon erlebte ich als Zaungast und dabei beeindruckte mich das Flair dieser Sportveranstaltung. Triathleten sagten zu mir, versuch's einmal und Du wirst diese Faszination spüren: Triathlon.
Im Folgejahr begann es dann in Erfurt, aber wie.
Nach dem Schwimmen beim Umziehen fragte mich ein Sportfreund: "Du bist ja immer noch hier !" In Seeberg hatte ich fast den Start verpaßt, da die Veranstalter die Startzeit kurzfristig vorverlegten. Ja, man sollte doch rechtzeitig anreisen, dann passiert einem so etwas nicht.

Die Planung für's nächste Jahr wurde bereits exakter vorgenommen.
Das Rennrad wurde um einige technische Details verbessert.
Das Training entsprechend eigenen Erfahrungen verändert.

Und dann endlich wieder Triathlon-Life:
Apolda, Werratal, Seeburg, Erfurt, Karl-Marx-Stadt. Ratscher.
In der Endabrechnung kam in der DDR-Rangliste Platz 38 heraus.
Nicht gerade eine besondere Plazierung, aber für mich ausreichend.

Welche Wünsche habe ich nun nach der ersten Wettkampfsaison.
Vom Thüringer Triathlonverband e.V. wünscht man sich, daß aufgrund der Massenbeteiligung die Auszeichnung mindestens bis zum 5. Platz vorgenommen wird.
Den Veranstaltern schlage ich vor, von Platz 1 - 19 goldenfarbige Urkunden auszugeben, von Platz 20 - 29 silberfarbige und von Platz 30 - 39 bronzefarbige und ab Platz 40 weiße Urkunden.
Warum, weil für mich jeder, der einen Triathlon durchsteht, etwas geleistet hat und die Urkundenfarbe einfach eine Anerkennung ist für die Leistung mit den anderen über sich selbst.

Aufhören wollte ich eigentlich, alles ruhiger angehen lassen.
Nur, was wurde aus dem Vorsatz ? Momentan suche ich einen Kraulschwimmkurs und das alles für die Faszination Triathlon.

Meine Begeisterung für den Triathlon veranlaßte mich in unserer Betriebssportgemeinschaft neben der Sektion Laufen den Triathlonsport anzusiedeln. Inzwischen haben sich weitere 5 ehemalige Läufer aus meinem Betrieb dem Triathlonsport zugewandt.

Allen Unentschlossenen kann ich nur empfehlen, sich dem Triathlon-Sport zu widmen, den eigenen Körper zu testen und immer wieder die Herausforderung gegen sich selbst in drei Disziplinen aufzunehmen.

Sinnbildlich paßt es ja auch so gut zusammen oder schwimmst Du nicht auch mal auf der Arbeit, mußt Du dabei nicht strampeln, wenn Dir die Zeit wegläuft.
All dies kann man dann einmal im Wettkampf hintereinander erleben in der Faszination Triathlon.

Manfred Fiegler

1. Suhler "Run und Bike" für Kinder und Jugendliche

Der Anfang ist gemacht: Innerhalb der Kinder- und Jugendwettkämpfe des Kreises Suhl veranstaltete der Suhler Triathlon-Club ein „Run + Bike" als Vorstufe für einen künftigen Kindertriathlon.
Der Wettkampf bestand aus einem 4,6 km Einzelradfahren, leicht bergauf auf einer für den Verkehr gesperrten asphaltierten Waldstraße und einem Cross über 2,1 km als Non-Stop-Wettkampf. Ausgeschrieben war ab AK 12, aber der jüngste Teilnehmer, Dirk Klessen aus Metzels bei Meiningen, war erst 9 und hat sich ausgezeichnet geschlagen. 23 Mädchen und Jungen kamen. Für den Anfang ist das eine erfreuliche Zahl.
Neben 12jährigen Radsportlern aus Meiningen kämpften Skilangläufer, Leichtathleten und Allrounder neben dem Jungen mit dem Klappfahrrad um die Siege in ihren Altersklassen. Für alle gab es am Ziel kleine Preise, Bockwurst und Limo.
Die Organisatoren waren die Aktiven des Triathlon-Clubs und ihre Frauen sowie Mitarbeiter des Suhler Stadtvorstandes des DTSB. Es war ein herrlicher Abend im schönen Dreisbachtal in der Nähe von Suhl-Heinrichs.
Die besten Zeiten: Jan Schmidt, TC Suhl 18:05 und Heiko Michael, Meiningen, 18:24, beide AK 17.

Gudrun Schmidt

triathlon jena

Die Interessengemeinschaft (IG) Triathlon Jena stellt sich vor:

Die IG Triathlon Jena besteht erst seit dem 15.01.1990.
Frieder Räppel und ich hatten im Dezember 89 die Idee, alle Jenaer Triathleten spontan über Zeitungsnotizen und mit gezieltem Ansprechen uns bekannter Tria-Sportler zu einer ersten Zusammenkunft einzuladen und die IG zu gründen.
Bereits im Jahr 1984 beteiligten sich die ersten Jenaer Ausdauersportler am Leipziger Triathlon.
Ein wesentlicher Zuwachs wurde in den Jahren 1986/87 erreicht, aber jeder trainierte und startete für sich. Viele, vor allem die älteren vom Ausdauerlauf kommenden Sportler kannten sich zwar, aber es gab kein organisiertes Zusammenwirken. Mit der Bildung der IG haben wir uns das Ziel gesetzt, uns näher kennenzulernen, Informationen auszutauschen, teilweise gemeinsam zu trainieren und den Triathlonsport im Raum Jena zu popularisieren. 44 Sportfreunde haben sich in die Namensliste der IG eingetragen.
Die Altersstruktur zeigt folgendes Bild:

M 16-17	1x	=	2,3 %
M 18-29	17x	=	38,6 %
M 30-39	11x	=	25,0 %
M 40-49	10x	=	22,7 %
M 50-59	1x	=	2,3 %
W alle AK	4x	=	9,1 %

Neben drei Vater-Sohn-Paaren gehört auch ein Ehepaar unserer IG an.
Der aktive und "harte" Kern der IG besteht aus maximal 20-25 Sportfreunden.
Alle Mitglieder der IG sind noch in ihrer angestammten BSG, HSG, WSG usw. organisiert. Unsere 2. Vollversammlung haben wir am 28.05.90 durchgeführt. Neben der Auswertung der Gründungsversammlung des TV der DDR und des TTV stand vor allem die Perspektive der IG auf der Tagesordnung. Es wurde beschlossen, die Gründung des Triathlon-Vereins Jenas e.V. (TVJ) vorzubereiten und am 17.10.90 durchzuführen. Zwischen den Vollversammlungen werden die IG-Mitglieder mit Informationsschriften der IG-Leitung informiert.
Das Training ist sehr variabel organisiert. Dank der Unterstützung des DTSB-KV Jena-Stadt, der uns als KVA eingeordnet hat, können wir freitags von 20.30 Uhr - 21.45 Uhr im Volksbad (vier 25-m-Bahnen) das Schwimmtraining durchführen.
Das Radfahren wird von einigen Triathleten gemeinsam mit den Radsportlern der BSG Carl Zeiss Jena trainiert, während das Lauftraining individuell erfolgt.
Die IG hat sich mit der Durchführung des 1. Jenaer Kindertriathlons am 30.06.90 auch einer organisatorischen Aufgabe gestellt. Die nächsten Wochen und Monate des ereignisreichen Jahres 1990 wollen die Jenaer Triathleten nutzen, um unseren schönen Sport im Thüringer Raum schnell zu entwickeln.

Jena, den 6. Juni 1990

Hans-Martin Barth

Hans-Martin Barth

4. Apoldaer Triathlon

Am Mittwoch, den 6. Juni 1990 trafen sich im Stadtbad Apolda Triathleten aus ganz Thüringen, um bei einem trockenen, aber sonnigen Wetter einen fairen sportlichen Vergleich durchzuführen.

Es waren Teilnehmer unterschiedlicher Altersklassen (Jugend-AK IV) vertreten.
Den Einstieg machten 8 Jugendliche, die beim Volkssporttriathlon, der sich über 200m Schwimmen (Stadtbadt(, 10km Radfahren (Apolda-Hermstedt-Kleinromstedt und zurück) und 2km Laufen (Heressener Promenade) erstreckte, um die besten Ergebnisse rangen.

Gegen 17.45 Uhr wurde der 4. Apoldaer Triathlon von Spfrd. Jürgen Röckstroh eröffnet. Er begrüßte alle Teilnehmer im Namen der Veranstalter (BSG OT Apolda, Sektion Schwimmen, Radsport und WBO) und wies auf einige Verhaltensregeln im Wettkampf hin.
Nachdem nun die Sportler eingewiesen waren, im Fahrerlager alles geordnet war und die Teilnehmer für alle 3 Disziplinen numeriert waren, konnte es logehen.
17.00 Uhr fiel der Startschuß für die 1. Welle zum 600m Schwimmen auf 50m Bahnen. Die Bahnen waren mit Seilen abgegrenzt, so daß sich ca. 5-7 Sportler auf einer Bahn bewegten. In diesem Schwimmbecken gab es eine Besonderheit, von der viele Triathleten Gebrauch machten. Das Becken wurde auf der einen Seite flacher, so daß sich die Sportler mit Springen oder Laufen fortbewegen konnten. Sicherlich hatte das Vorteile gegenüber dem Schwimmen, sollte aber durch die Wettkampfregeln ausgeschlossen werden, damit ein fairer Wettkampf mit gleichen Bedingungen für alle Teilnehmer gewährleistet wird. Ines Wittmann und Michael Walther (2 Erfurter Sportfreunde) waren da beispielgebend und legten die Strecke in einem hervorragenden Schwimmstil zurück.
Als nun die ersten Schwimmer aus dem Wasser kamen, waren ca.10min vergangen und es hieß, so schnell wie möglich umziehen und mit dem Fahrrad in die Spur. Einige Triathleten, die einen Neoprenanzug anhatten, sparten bei dieser Aktion natürlich viel Zeit.

Zeit und Kraft wurde auch beim Radfahren gespart, indem es einige Sportfreunde nicht lassen konnten,im Windschatten zu fahren. Dies müßte vom Veranstalter besser kontrolliert werden. Die Rad-Strecke erstreckte sich über 28km von Apolda über Isserstedt nach Umpferstedt und zurück. Die ersten 2km führten gleich bergauf, so daß ein Ausruhen nach dem Schwimmen erstmal nicht möglich war. Das Profil der Strecke war sehr durchwachsen, von Steigungen und Abfahrten auf Kopfsteinpflaster und Asphalt. Es wurden Geschwindigkeiten von 20- 50 km/h erreicht. Am Ende der Strecke fuhren die Sportler mit hohem Tempo an die Wechselstelle. Wer hier nicht rechtzeitig abbremste und die Ruhe behielt (gut gesagt,wenn man es eilig hat) , konnte schnell einen Sturz verursachen.
Die 2. Welle war nun auch schon mit dem Fahrrad unterwegs, so daß es für den Zuschauer immer etwas zu sehen gab. Es hatten sich ca. 50 eingefunden, meist Freunde und Verwandte, die die Teilnehmer gedanklich begleiteten. Für die erste Welle ging es nun zum Lauf, der vom Veranstalter besser mit Einweisern abgesichert werden sollte. 8km (Moosentalrunde) hatten die Teilnehmer meist auf Waldwegen, aber auch Feld und Straße zurückzulegen.
Nach 1:23:15 h kam der Erste freudestrahlend, von den Zuschauern gefeiert,ins Ziel. Er hatte es geschafft, sich wieder einmal selbst zu besiegen, die Kraft aufzubringen, diese körperlichen Anstrengungen über diesen Zeitraum durchzuhalten.

Und so kam einer nach dem anderen mit lächelndem oder verzehrtem Gesicht in das langersehnte Ziel.

Glückwünsche wurden übermittelt, Getränke ausgegeben (meist Tee) und jeder Teilnehmer hatte dann die Möglichkeit, kostenlos eine Bratwurst vom Rost und eine Brause oder Bier zu sich zu nehmen. Die Freude war groß, ob bei Teilnehmern oder Zuschauern, alle freuten sich über den guten Verlauf (ohne große Verletzungen) der Veranstaltung.
Am Ende wurden dann vom Spfrd. Röckstroh, der selbst Teilnehmer war, die Sieger, Zweit- und Drittplatzierten mit einem eingerahmten Bild (einer Apoldaer Kirche) und Aufkleber geküürt.

Ca. 21.00 Uhr war die Veranstaltung zu Ende. Man sah einige Triathleten auf ihr Rennrad steigen und in Gruppen oder einzeln nach Hause radeln. Andere befestigten die Räder auf dem Gepäckträger ihres Autos und verließen diesen,ebend noch so erlebnisvollen Ort,in Gedanken sicherlich schon an den nächsten Wettkampf.

Thomas Schwarz

Ergebnisse:

Gesamtwertung	- weiblich -	- männlich -
1.	Wittmann,Ines (Erfurt) 1:44:53h	Ciasto,Pic (Suhl) 1:23:15h
2.	Onißeit,Elisabeth (Apolda) 1:53:08	Aßmann,Jörg(Leipzig) 1:24:42h
3.	Eskau,Andrea (Apolda) 1:59:10	Jung,Andreas(Erfurt) 1:25:26h

Altersklassenwertung	weiblich	männlich
Jugend	Thiede,Christiane(Rudolstadt)2:30:58	Wittwer,Alexander(Jena)1:43:25
I	Wittmann,Ines(Erfurt)1:44:53	Ciasto,Pic(Suhl)1:23:15
	Eskau,Andrea(Apolda) 1:59:10	Aßmann,Jörg(Leipzig)1:24:42
	Thiede,Constanze(Jena)2:18:20	Jung,Andreas(Erfurt)1:25:20
II	Fricke,Monika(Apolda)2:06:58	Benzinga,Bernd(Weimar)1:32:08
	Schmidt,Mariane(Apolda)2:10:10	Sloksnat,Harry(Apolda)1:33:08
		Walther,Michael(Erfurt)1:34:06
III	Onißeit,Elisabeth(Apolda)1:53:08	Merten,Wolfgang(Langens.)1:34:43
		Traut,Wolfgang(Weimar)1:40:53
		Ambrosius,Stefen(Berlstedt)1:42:07
IV	Dr. Roth,Margot(Apolda)2:04:40	Rüger,Arnold(Nordhausen)1:50:37
		Lindner,Heinz(Greiz)1:53:35

Weitere Ergebnisse sind aus dem Auswertungsheft des 4. Apoldaer Triathlon zu entnehmen, welches uns zu Redaktionsschluß noch nicht zugekommen war.

Liebe Freunde des Triathlon!

Der 3. Geraer Triathlon ist Geschichte. Dank der fleißigen Helfer an meiner Seite konnte der Wettkampf trotz des mißlichen Wetters am Vortag ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.
Die Schlechtwetterlage war sicher auch mit Schuld daran, daß 48 gemeldete Athleten nicht nach Aga anreisten. Mit 16 Nachmeldungen konnten dann pünktlich genau 100 Aktive den Wettkampf aufnehmen und 97 diesen glücklich beenden.

Unzureichend war die Unterstützung der Polizei, die anscheinend nach der ersten Radrunde ihr Engagement als beendet betrachtete. Bedanken möchte ich mich wiederum für die sportliche Fairneß, die keinerlei Veranlassungen zu Bestrafungen gab. Dennoch muß ich darauf hinweisen, daß Triathlon ein festes Regelwerk hat und daß darin der oberste Grundsatz lautet: Fair play und keine Bevorteilung durch Annahme fremder Hilfe. Darauf werden wir künftig strengstes Augenmerk legen.

Der Termin für den 4. Geraer Triathlon, der 15.06.1991, bedarf noch der Bestätigung durch die Kalenderkonferenz im Herbst.

Hinweisen möchte ich auf unseren Duathlon über 6 km Laufen, 30 km Radfahren und nochmals 6 km Laufen.
Diese Veranstaltung findet am 15.09.1990 im Stadion der Freundschaft statt. (Ausschreibung anfordern)

Bis dahin wünsche ich Euch Gesundheit und schöne Wettkämpfe.

Dr. Martin Nimptsch

Gera, am 12.06.1990

E r g e b n i s s e Triathlon Gera 09. 06. 1990

Platz Ak	Start Nr.	Name	Vorname	Ort	Gesamt-zeit
Ak: J/m					
1.	93	Kirsch	Tino	Hermsdorf	3:17:29
Ak: I m und zugleich Gesamtsieger					
1.	34	Pröpper	Dirk	Essen	2:40:43
2.	99	Illian	Sven	Leipzig	2:45:03
3.	6	Gründler	Jochen	Chemnitz	2:47:10
Ak: II m					
1.	7	Müller	Steffen	Chemnitz	2:50:43
2.	110	Kühn	Rüdiger	Prießnitz	2:52:18
3.	32	Trampel	Sven	Chemnitz	3:00:48
Ak: III m					
1.	8	Gerhardt	H.-Jochim	Chemnitz	2:55:47
2.	24	Buschbeck	Dieter	Flöna	3:06:03
3.	10	Banek	Roland	Hartmannsgrün	3:06:13
Ak: IV m					
1.	63	Vogt	Peter	Erfurt	3:40:03
2.	57	Dr. Koerner	Werner	Hilbersdorf	3:45:17
Gesamtsieger Frauen					
1.	52	Mackeldey	Kristin	Leipzig	3:21:46
2.	19	Ackermann	Erika	Chemnitz	3:44:20
3.	96	Knöll	Friederike	Gera	3:53:44
4.	20	Grünert	Hanne	Chemnitz	4:02:00
5.	103	Ulbricht	Anja	Chemnitz	4:26:15

3. Rennsteig-Triathlon in Neuhaus/R.

Neuhaus und Triathlon passen vom Wetter her eigentlich gar nicht zusammen. So war es auch wieder am 9. 6., Nebel und kalt, wie fast immer da oben. Zum Glück gibt es die kleine Schwimmhalle mit der 25m-Bahn und dem 30 Grad warmen Wasser. Das Teilnehmerfeld ist begrenzt, da immer nur 15 Sportler in einem Durchgang schwimmen können. Damit es etwas schneller geht, darf man schon nach 750 m aus der Badewanne. Zum Glück ist man warm, denn dann geht es auf dem Rad nach Steinheid, dann über Limbach, Scheibe-Alsbach, Goldisthal bis nach Katzhütte immer bergab, ca. 10 km lang. Unten zittert man, nicht nur wegen der Kälte, sondern hauptsächlich wegen der huckeligen Straße. Aber das geht gleich vorbei, denn bis Neuhaus geht es 11 km bergauf. Die 12 km Laufstrecke ist leicht, aber sehr steinig. So ist das eben auf dem Kamm des Thüringer Waldes. Die Organisatoren gaben sich riesige Mühe. Warum allerdings das Ausrechnen so lange dauert, bleibt das Geheimnis der Mikroelektroniker.

Die Besten:

AK 18	1. Dirk Ciasto, Triathlon-Club Suhl	2:07,18 Std.
	2. Büttner, SC Motor Zella-Mehl.	2:08,40
AK 30	Knut Konieczny, TH Ilmenau und Matthias Franz, TC Suhl	2:14,05
AK 40	Wolfgang Merten, Bad Langensalza	2:19,54
AK 50	Henner Misersky, TH Ilmenau	2:12,00
AK 17	1. Maik Greiner, SC Motor	2:12,38
	2. Jan Schmidt, TC Suhl	2:13,23

Frauen gesamt

1.	Constanze Blum, SC Motor	2:38,25 AK 17
2.	Anke Fehland, Dresden	2:38,50 AK 18
3.	Diana Grebner, SC Motor	2:39,53 AK 17
4.	Petra Apel, TC Suhl	2:43,59 AK 18
5.	Kerstin Öhring, SC Motor	2:47,12 AK 18
6.	Gudrun Schmidt, TC Suhl	2:50,00 AK 40

Gudrun Schmidt

Gudrun Schmidt

Guter Einstand bei Ärztemeisterschaften in Darmstadt

Mediziner gehörten in West und Ost zu den ersten Befürwortern des Triathlon, und bereits 1985 wurde der Triathlon-Verein Deutscher Ärzte und Apotheker (TVDÄ) gegründet, der nationale Meisterschaften und seit 1986 auch kontinentale und Weltmeisterschaften austrägt.

Auf welchem Niveau das erfolgt, davon konnten sich die zu den 6. Deutschen Meisterschaften der Ärzte und Apotheker in Darmstadt angereisten DDR-Vertreter überzeugen, darunter auch Spitzenleute wie Dr. Dieter Femmer und Dipl.-Med. Lutz Reichel (Erster der DDR-Rangliste TM3o von 1989). Die für die Mannschaftswertung gemeldete Vertretung "Ärztekommission des TV der DDR" komplettierten Doz. Dr. Arndt(Erfurt) und Prof. Dr. Neumann (Leipzig).

Den traditionellen Auftakt der zweitägigen Veranstaltung bildete ein sportwissenschaftliches Symposium zu Triathlonfragen an der TH Darmstadt, die auch den Triathlon in der Regie der DTU ausrichtete.

Fast 3oo Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Tierärzte und Studenten dieser Fachrichtungen hatten gemeldet, in der Gästeklasse als prominentester Starter Michael Groß, der erfolgreichste bundesdeutsche Athlet des letzten Jahrzehnts.
Alles war glänzend vorbereitet und bedacht - nur das Wetter konnte man sich nicht aussuchen. Und das war ausgesprochen kalt und regnerisch.
Unter den 16° C Wassertemperaturen litten natürlich vor allem die DDR-Starter, weil überwiegend nicht mit Neopren versehen. Da das aber die Ausnahme war, sah niemand Veranlassung, von den ausgeschriebenen 13oo Schwimmetern im Darmstädter "Woog" abzugehen. Und so klapperte man bei 12 ° Außentemperatur auf dem Rad noch bis zuletzt, und das trotz 42 km anspruchsvoller Bergstrecke. Erst auf der zweiten Hälfte der Laufstrecke wurde man halbwegs warm.

Gesamtsieger wurde der Münchener Orthopäde Gerhard Dobmaier in 2:o4:42, bei den Damen gewann Barbara Fuhr aus Noringen mit 2:24:21. Michael Groß, auch neoprenverhüllt nach dem Schwimmen im kalten See weit vorn liegend, wurde in der Gesamtwertung Fünfter (2:11:53), nur eine knappe Minute vor dem Gesamtsechsten, dem 44jährigen (!) Augsburger Zahnarzt Hans-Joachim Berger.
Auf den 15. Platz kam D.Femmer (6. TM3o), auf den 25. (8. TM3o) L. Reichel (beide Dresden) mit 2:15:18 bzw. 2:18:51.
In der ausgetragenen Altersklassenwertung gab es auch einen Titel für die DDR (mehr als 2o Starter bei den über 5oJährigen !), den Dr. Hans Arndt in TM55 mit 2:4o:49 vor Hartig aus Bad Vilbel und Müller (Frankfurt/Main) nach Thüringen brachte.
Die Überraschung noch zum Schluß: den Mannschaftstitel errang die Vertretung "Ärztekommission des TV der DDR" (Femmer, Reichel, Arndt) vor der Mannschaft der Universität Freiburg und einer Auswahl aus München.
Insgesamt wohl doch ein erfreulicher Einstand der triathletischen Mediziner unseres Landes, der für die Weltmeisterschaften im Juli am bayrischen Brombachsee hoffen läßt.

Triathlon - Sektionen im Bezirk E r f u r t

(Stand : 1.Juni 1990)

	Sektion / IG	Vorsitzender	Adresse	Mitglieder
2	BSG RST Erfurt Skt. Tria/Lauf	Fiegler, Wolfgang	d.:Erfurt Leipziger Str.71 Tel. 571254 p.:Erfurt - 5082 Nerlystr. 6 Tel. 29212	etwa 5
3	BSG Motor Weimar Skt. Triathlon	Blume, Karsten	d.:Weimar - 5300 POS K.Liebknecht Albrecht-Dürer-Str.27 Tel. 50319	10 - 12
3	SV Arnoldi 67 Gotha	Merten,Bernd	d.:Gotha - 5800 Eisenacher Str. 5 Tel. 52488 p.:Gotha - 5800 Frimarer Str. 35	etwa 5
4	IG Triathlon Sömmerda	Müller,K.-Heinz	p.:Sömmerda - 5230 Kölledaer Str.15 Tel. 25192 d.:Tel. 473675	4 + 4 inter. Sportler
5	TSG Ruhla Laufgruppe/Tria	Martin, Michael	p.:Seebach - 5912 Wiesenstr. 21	

vor ihrer Gründung stehen :

6	Ausdauer-sportclub Apolda Skt. Tria, Radsport, Schwimmen, Ausdauerlauf	Onißeit, Lothar	p.:Apolda - 5320 K.-Marx-Str.15 d.:Tel. 713236	in Skt. Tria etwa 20
7	SC Turbine Erfurt Skt. Tria	Meyer,Gabriela	p.:Erfurt - 5084 Geraer Str.52 Tel. 36915 d.: SC T Erfurt - 5083 Arnstädter Hohle 1 Tel.39 156/35208	

THÜRINGER Triathlon aktuell

Ausgabe Nr. 3 / Juli 1990

Informationsblatt des
Thüringer Triathlonverbandes e.V.
Herausgeber : Präsidium des TTV e.V.

2 Weimars Triathleten stellen sich vor (P. Baumann)
3 Blitz-Triathlon Hohenfelden (J. Fricke)
4/5 Werratal-Triathlon in Immelborn (G. Hellmann)
6/7 1. Jenaer Kindertriathlon (C. Räppel)
8/9 DDR-Meisterschaft Mitteldistanz (I. Wittmann)
1o 7. Leipziger Triathlon (Th. Schwarz)
12 Ärzteweltmeisterschaften im Triathlon (H. Arndt)
13 TC Suhl stellt sich vor (H. Maslowski)
14 DDR-Meisterschaft Kurzdistanz (I. Wittmann)
16 Informationen des TTV

Immelborn richtete erste Thüringen-Meisterschaft aus - die Sieger hießen Dirk Gießmann von der TH Ilmenau und Ines Wittmann aus Erfurt, die damit zum dritten Mal im Werratal siegte

Weimars Triathleten stellen sich vor:

Die Anfänge der Weimarer Triathlon- Sektion liegen im Jahre 1985, a ls sich die Sportfreunde Blume, Burkhard, Klose und Schaarschmidt vornahmen, beim Leipziger Triathlon zu starten.
Zur Vorbereitung wurde ein „ Privat Triathlon " vereinbart, den die Sportler gemeinsam absolvierten. Schwimmen durch den Hohenfelder Stausee, mit dem Rad nach Weimar und abschließendes Laufen im Goethepark.
Der Weimarer DTSB-Kreisvorstand reagierte ebenfalls schon im Jahre 1985 und versuchte, den Hohenfeldener Blitztriathlon mit in sein Laufangebot aufzunehmen. Doch trotz vieler Meldungen aus vor allem Erfurter und Weimarer Läuferschar durfte dieser erste Versuch auf höhere Weisung hin erst 1986 stattfinden.
Aus einigen Weimarer Teilnehmern dieses Laufes, aus Guts-Muths-, Volkssport- und Orientierungsläufern sowie Volleyballern konnte dann auf Anregung von Carsten Blume im Oktober 1988 die Weimarer Sektion Triathlon gebildet werden. Dank der Unterstützung des damaligen DTSB-Kreisvorsitzenden Peter Nefe konnten wir uns der alteingesessenen BSG Motor Weimar anschließen.
Seitdem trainieren wir zusammen mit den Radsportlern der BSG bis zu dreimal pro Woche, im Winter haben wir auch einen Turnhallentermin bekommen können. Lediglich für die Schwimmhalle fehlt uns noch ein Termin für das gemeinsame Training.
Seitens der BSG standen uns bisher 3500 Mark zur Verfügung. Sicherlich werden wir hier in Zukunft weniger großzügig oder gar nicht mehr bedacht. Wir, etwa 10 aktiven Triathleten aus Weimar, im Alter zwischen 18 und 45 Jahren, sind natürlich in Zukunft auch bereit, für gute Wettkämpfe einen höheren Eigenbeitrag zu leisten.
Der „ harte Kern " von uns - ca. 6 Sportfreunde - versucht auch, die Familie mit einzubeziehen. Dies ist ja um so leichter, je attraktiver das Wettkampfzentrum - möglichst am See - liegt. So starten teilweise auch Kinder bei den Volkssportläufen oder nehmen gar am Kindertriathlon (Jena) teil.
Vielleicht ließe sich letzteres auch ab und zu bei „ großen " Wettkämpfen einbauen, eventuell auch als Duathlon, ohne die aufwendige Radstrecke.
Zum Schluß ein Vorschlag für den Thüringer TV:, Sollten die erfahrenen Erfurter Triathlon-Organisatoren nicht einmal zusammen mit den Weimarern versuchen, die günstigen geografischen Gegebenheiten der Hohenfeldener Terrains zu nutzen für die Ausrichtung eines Kurztriathlons.

Peter Baumann

Hohenfeldener Triathlon 1990
von Jörg Fricke

Am 22.6. fand, wie alle Jahre wieder, der Minitriathlon im Naherholungszentrum Hohenfelden, über die Strecken von 300m Schwimmen, 14km Rad und 4km Laufen, statt.
Die Schar der Teilnehmer war wieder bunt gemengt. Vom voll durchtrainierten Triathleten bis hin zu Leuten, die erst einmal nur reinschnuppern wollten, war alles vertreten.
Leider waren aber nur 46 Wettkämpfer da, so daß dies ein Rückgang der Teilnehmerzahlen von etwa 100 Mann, gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Bestimmt ein Beweis dafür, daß der Termin mit dem 22.6. relativ ungünstig gewählt war, denn am darauffolgenden Tag stand der Kurztriathlon in Immelborn auf dem Programm.
Dies alles tat dem Wettkampf jedoch keinen Abbruch. Bis auf das i- Tüpfelchen durchorganisiert und von Pfungstädter Bier gesponsert war dieser Wettkampf ein volles Erlebnis.
Besonderen Dank gilt dabei Petrus. Er meinte es gut mit uns und schickte uns Sonne. Die Lufttemperatur war mit 22°c angenehm.
Pünktlich 18.00 Uhr startete die erste Welle (Teilnehmer - ohne Rennrad) und einige Sekunden später stürzten dann wir, die 2. Welle, in die 18°C warmen Fluten des Höhenfeldener Stausees. Nach guter Schwimmleistung neinerseits, ging es gleich in den Wechselgarten. Nun folgten die in Fleisch und Blut übergegangenen Handgriffe. Schuhe an, Badekappe runter und Helm auf(!). Ab ging es dann mit dem Rad in Richtung Tonndorf, über München, Tannroda, Kranichfeld bis zum Stausee. Der Wind hatte es auf dieser Straße in sich. Er drehte sich ständig und blies mit unbändiger Kraft meistens als Kanten-, oder Gegenwind. Trotzdem konnte man eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 32- 35km/h fahren. Das Profil der Strecke ist nicht sonderlich anspruchsvoll, hatte aber durch den Wind ganz schön Biß. Beim Radfahren konnte ich mich von Platz 6 auf Platz 4 vorkämpfen. Im Wechselgarten angekommen, ging es dann per pedes auf den wohl schwierigsten Abschnitt des gesamten Wettkampfes. Die Laufstrecke ist mit allen Möglichkeiten, die einem die Natur bietet, gespickt. Von langen Geraden, über Hügel bis leichte Gefälle, war alles dabei. Ein Lob an die Organisatoren. Soviel auf einer Laufstrecke von nur 4km unterzubringen ist eine tolle Leistung. Beim Laufen konnte ich mich auf Platz 3 verbessern, wurde aber später doch wieder von einem Triathleten überholt, so daß ich Platz 4 belegte.
Gesamtsieger wurde Bernd Benzinger von Motor Weimar mit einer Zeit von 47,08 min. Auf den Plätzen 2 bis 6 folgten dann Thomas Jung, Björn Stiller, Jörg Fricke, Andreas Braun und Thomas Koppe. Bei den Frauen kam Katrin Köllmer vor Karin Riederer (beide Mikro Erfurt) auf Platz 1. Mit 56 Jahren war Dieter Grimm der älteste Teilnehmer des Feldes. Er gewann auch in seiner Altersklasse.
In sehr kurzer Zeit wurde dann die Siegerehrung der Altersklassen durchgezogen. Die Sieger erhielten ein kleines Faß Pfungstädter Bier und einen Bembel. Die Plazierten erhielten Medailen. Jeder Teilnehmer bekam eine Urkunde.
Ich glaube, hier im Namen aller Teilnehmer des Hohenfeldener Triathlons zu sprechen, wenn ich sage, wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Tausende beim stz-Werratal-Triathlon in Barchfeld dabei

Modell-Athlet war nicht zu bremsen

Barchfeld (stz/gh) Einen Start-Ziel-Sieg gab es für den DDR-Meister Andreas Claus aus Leipzig. Keiner der 230 gestarte-ten Triathleten konnte auch nur annähernd mithalten, als der bärenstarke Sachse ernst machte. Mit fast sieben Minuten Rückstand verwies er Jörg Erlebach, ebenfalls aus Leipzig, auf den zweiten Platz.

Groß war der Andrang am Samstag früh in und um das Naherholungszentrum Immelborn. Noch bis 20 Minuten vor dem Start wurden durch die Organisatoren die zurückgegebenen Startplätze nicht angereister Athleten an die schlangestehenden Bewerber vergeben. Leider ist es aus technischen Gründen nicht möglich, mehr als 300 Starter auf die Strecken zu schicken.

Punkt 10 Uhr wurde der Startschuß für die ersten 150 Starter durch den Gesamtleiter, Sportfreund Hellmann, abgefeuert. Da schäumte die Gischt, da brodelte es, wie in einem Waschkessel. Der Favorit, Andreas Claus, ließ schon hier „nichts anbrennen". Mit über einer Minute Vorsprung verließ er den Startgarten auf die Radstrecke. Für die nahezu 2000 Zuschauer an der Kiesgrube war es faszinierend, gerade diesen Wechsel aus dem Wasser auf das Rennrad mitzuerleben. Die moderne Wettkampfkleidung erlaubt es, tropfnaß das Rad zu besteigen. Die zeitraubenden Umkleideaktionen sind passé.

Der veränderte Radkurs hatte es in sich. Knallharte Anstiege in Kloster, hinter Gumpelstadt, hinauf zum Altenstsein und nach Bad Liebenstein waren ebenso zu meistern, wie die dazugehörigen rassanten Abfahrten. Besonders in der zweiten Runde konnte auch der Laie unschwer erkennen, wer noch „Körner" hatte und wer nicht. Das Kraftpaket Claus auf jeden Fall blieb von alledem unbeeindruckt. Dem Insider der Triathlonszene stellten sich die Haare auf, wenn er miterlebte, mit welch gewaltigem Schritt der immerhin 180 Pfund wiegende Leipziger den abschließenden 12-Kilometer-Lauf in Angriff genommen hat. Von dem Gegner war zu diesem Zeitpunkt weit und breit nichts zu sehen. Nach 2:10;47 Stunden hat Andreas Claus tausend Meter schwimmend, 42 Kilometer per Rad und 12 Kilometer zu Fuß absolviert. Unwahrscheinlich! Begeistert wird er von den Zuschauern empfangen. Schon nach Sekunden trat er an das Mikrofon, um sich bei den Zuschauern und den Organisatoren für die wohltuende Atmosphäre und den wunderbaren Wettkampf zu bedanken.

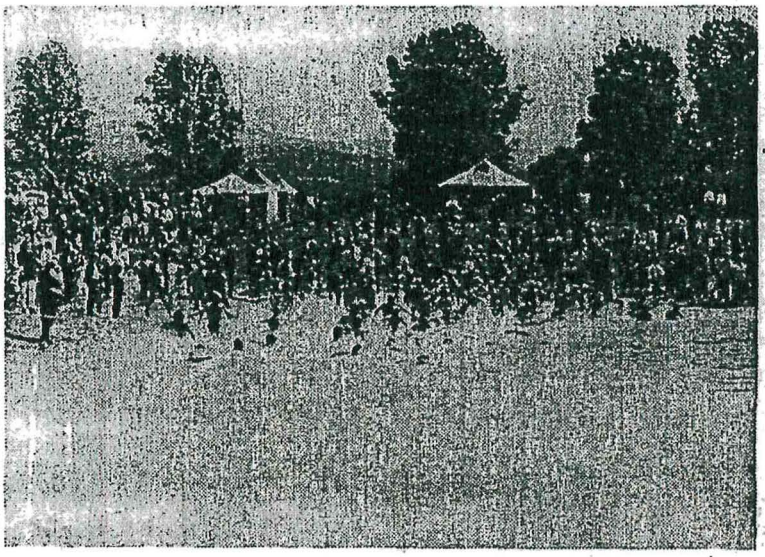
Während Claus als Sieger gefeiert wird, vollziehen noch viele Triathleten ihren Wechsel von der Rad- auf die Laufstrecke und spätestens hier wird klar, warum so viele Wettkämpfer um eine Startmöglichkeit in Barchfeld kämpfen. Die Besucher dieses Wettkampfes verharren bis zum Schluß und auch der letzte Triathlet bekommt den wohlverdienten Applaus des Publikums. Die 26 Frauen im Feld, die mit Ines Wittmann aus Erfurt die überlegene Siegerin hatten, bekamen diese Gunst besonders zu spüren.

Viel Stimmung gab es dann nochmals bei der Siegerehrung, die vom Schirmherrn der Veranstaltung dem Geschäftsführer der Südthüringer Zeitung, Herrn Leibold, und vom Geschäftsführer des Triathlon-Verbandes , Herrn Rüffin, vorgenommen wurde. Hochrufe gab es als die Einheimischen René Schottmann und Andree Vesper für den ersten und zweiten Platz bei den Junioren geehrt wurden. Durch Siegfried Koch konnte der TV Barchfeld einen weiteren zweiten Platz bei den Männern über 40 Jahre erringen. Sehr achtbar schlug sich Annett Ullrich, die in der stark besetzten Klasse der Frauen bis 30 Jahre einen hervorragenden dritten Platz belegte. Bei den Gästen aus der Leistungssportszene behauptete sich einmal mehr Uwe Bellmann. Insgesamt Fünfter verwies er in dieser Klasse Uwe Leipold und Thomas Ölzner vom ASK Oberhof auf die Plätze.

Triathlongeschichte haben Dirk Gießmann und Ines Wittmann, beide aus Erfurt stammend, geschrieben. Sie sind die ersten Thüringer Landesmeister, da der Wettkampf an der Werra zugleich als erste Thüringer Landesmeisterschaft ausgetragen wurde. Gießmann kam als bester Thüringer mit 2:20;53 Stunden insgesamt auf Platz vier an.

Der Präsident des Thüringer Triathlon-Verbandes, Dr. Hans Arndt, aus Erfurt, selbst Teilnehmer und Dritter bei den Männern über 50, bedankte sich mit herzlichen Worten bei den Organisatoren und dem Publikum für die gelungene Thüringer Landesmeisterschaft.

V. stz-Werratal-Triathlon in Barchfeld



230 Athleten und 2 000 Zuschauer erlebten am Samstag die Faszination Triathlon. Der überragende Triathlet im Feld war der amtierende DDR-Meister Andreas Claus aus Leipzig. Foto: H. Messerschmidt

Meinungen

Dr. Hans Arndt, Präsident des Thüringer Triathlon-Verbandes: „Eine rundum gelungene Veranstaltung. Vielen Dank an das wunderbare Publikum und die tüchtigen Organisatoren. Vielen Dank auch den Sponsoren ohne die solch aufwendige Wettkämpfe nicht möglich wären!"

Uwe Bellmann, Weltcup-Dritter im Skilanglauf: „Obwohl ich jetzt in der BRD wohne und trainiere, habe ich mich gerade auf diesen Wettkampf gefreut. Ich werde auch im nächsten Jahr wiederkommen. Die Spitzen-Triathleten sind kaum noch zu schlagen, zumal mein Trainingsaufbau ein ganz anderer ist. Glückwunsch an Claus, er ist bärenstark."

Herr Rüffin, Geschäftsführer des Triathlon-Verbandes Rheinland-Pfalz: „Meinen Glückwunsch an die Veranstalter! Eine wunderbare Athmosphäre! Dieser Wettkampf hat mich stark beeindruckt. Mit welch einfachen Mitteln und überhaupt mit welcher Selbverständlichkeit hier alles abläuft, das nötigt einem Respekt ab. Besonderen Dank an meine Barchfelder Quartiereltern, für die herzliche Gastfreundschaft."

Willkommener Gast aus der BRD

Ines Wittmann, die erste Thüringer Landesmeisterin, gehört seit Jahren zu den besten Triathletinnen unseres Landes. Schon im vergangenem Jahr erste der DDR Rangliste, steuert sie auch in diesem Jahr diese Plazierung wieder an. Als Mitglied der Nationalmannschaft dürfte sie auch berechtigte Chancen auf vordere Plazierungen bei internationalen Wettkämpfen haben.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

Bei der 1. Thüringer Landesmeisterschaft ging bei den Frauen Ines Wittmann (Erfurt) mit 2:46:06 h als Siegerin in der Gesamtwertung hervor, gefolgt von Monika Sachs (Zella-Mehlis) in 2:54:28 h und Anett Ulrich (Barchfeld) in 3:03:57 h. TM 19: 1. D. Gießmann (Ilmenau) 2:20:33, 2. J. Kemmnitz (Erfurt) 2:25:21, 3. A. Jung (Erfurt) 2:27:07. TM 30: 1. C. Blume (Weimar) 2:29:35, 2. I. Schreier (Waltershausen) 2:38:31, 3. K. Konieczny (Ilmenau) 2:40:05. TM 40: 1. S. Koch (Barchfeld) 2:36:11, 2. W. Merten (Bad Langensalza) 2:39:19, 3. Dr. J. Meyer (Neustadt) 2:42:05. TM 50: 1. H. Misersky (Ilmenau) 2:36:08, 2. Dr. H. Arndt (Erfurt) 2:46:42, 3. S. Richardt (Barchfeld) 2:55:45. TW 19: 1. I. Wittmann (Erfurt) 2:46:06, 2. G. Meyer (Erfurt) 3:01:55, 3. A. Ulrich (Barchfeld) 3:03:47. TW 30: 1. M. Sachs (Zella-Mehlis) 2:54:28, 2. M. Wolfram (Suhl) 3:08:34. TW: 1. E. Onißeit (Apolda) 3:12:53, 2. B. Schmidt (Bad Liebenstein)

Triathlonpremiere in Jena

Samstag, den 30. Juni 1990, - Jena erlebt seinen ersten Triathlonwettkampf! Im Mittelpunkt der Veranstaltung aber keine durchtrainierten Athleten auf gestylten Rennmaschinen, sondern hier sind 9 - 14jährige die Hauptakteure, die mit Klapp-, Kinder- und Tourenrädern zum Schleichersee kommen. Ja, die noch junge IG "Triathlon" Jena hatte zum 1. Jenaer Kindertriathlon aufgerufen und 45 Mädchen und Jungen aus Jena und Umgebung waren gekommen.

Auf den ersten Blick erkennbar, mit welcher Liebe und welchem Engagement hier die Mitglieder dieser IG, aber auch deren Bekannte, Ehepartner und weitere Freunde des Triathlons alles vorbereitet hatten. Es wurden T-Shirts verkauft, an einem Informationsstand konnte man alles Wissenswerte über diese Sportart erfahren und wie bei den Großen war auch schon ein Imbiß für den Wettkampf vorbereitet. Vom Sprecher wurde ausführlich der Wettkampfablauf erläutert, jeder konnte sich mit der Streckenführung vertraut machen. Alles nicht unwichtig, wenn man bedenkt, daß es sowohl für die Teilnehmer als auch für die Organisatoren eine Premiere war.

Der volkssportliche Charakter sollte im Vordergrund stehen und entsprechend waren auch alle Strecken der 3 Disziplinen bemessen:
Vorgesehen waren für die

Klassen 3/4	50 m	Schwimmen,	3 km	Radfahren,	600 m	Laufen
Klassen 5/6	100 m	-"-	6 km	-"-	1 km	- "-
Klassen 7/8	200 m	-"-	8 km	-"-	2 km	- "- .

Bei einer Lufttemperatur von 24°C und einer Wassertemperatur von 19°C fiel dann pünktlich 9.30 Uhr in Anwesenheit des Geschäftsführers des TTV, Sportfreund Schwarz, der Startschuß für einen spannenden Wettkampf, bei dem sich die Aktiven nichts schenkten.

Ob beim Schwimmen, Laufen oder Radfahren, es wurde um jeden Meter gerungen. Abgekämpft, aber zufrieden durchgehalten zu haben, erreichten alle 45 Teilnehmer das Ziel. Auch das spricht für die Organisatoren, die das Leistungsvermögen ihrer jungen Sportler wohl richtig eingeschätzt hatten.

Ob der Jenaer Kindertriathlon im nächsten Jahr eine Zweitauflage erfährt? Zu wünschen wäre es!

Finanzielle Unterstützung kam diesmal dankenswerter Weise vom DTSB und vom Kreisturnrat. Für das nächste Jahr bliebe diese Frage jedoch ungewiß.
Der Aufwand für die Organisatoren hat sich jedoch gelohnt. Sie wollten ihre Freude am Triathlon jungen Sportlern vermitteln und gingen hier neue Wege.
Für sie ist die Premiere geglückt - und einer Premiere folgen bekanntlich noch viele Vorstellungen.

C. Räppel

Claudia Räppel

Ergebnisliste 1.JENAER KINDERTRIATHLON 1990

	Platz	Startnr.	Name	Vorname	Zeit
3./4.Klasse Maedchen	1	12	Goldmann	Ulrike	16:05 min.
	2	11	Goldmann	Antje	16:11
	3	3	Fuchs	Ulrike	16:30
	4	6	Oppitz	Anja	16:44
	5	17	Beilschmidt	Ines	18:15
	6	16	Hopfgarten	Katja	18:43
	7	14	Deike	Christine	19:19
Jungen	1	8	Eisenberg	Holger	14:03
	2	1	Clemens	Christoph	16:00
	3	5	Luck	Michael	16:03
	4	18	Juengling	Bjoern	16:10
	5	13	Heitmann	Sven	16:25
	6	10	Wolf	Soeren	17:20
	7	2	Clemens	Joerg	17:24
	8	4	Weber	Ronny	17:32
	9	7	Sommer	Henning	17:37
	10	15	Jochmann	Steffen	18:46
	11	9	Kleiber	Andreas	18:51
5./6.Klasse Maedchen	1	22	Sander	Anja	25:59
	2	23	Sander	Christin	26:21
	3	28	Diener	Friedericke	27:04
	4	31	Klotz	Dana	27:08
	5	24	Paehtz	Eva	*****
Jungen	1	32	Rotter	Dirk	22:06
	2	26	Ehrich	Andreas	22:23
	3	25	Putzmann	Christian	22:52
	4	21	Schroeder	Robert	24:10
	5	20	Fischer	Matthias	24:30
	6	30	Toepel	Karsten	25:11
	7	27	Schwarzbach	Carsten	26:06
	8	33	Leipold-Beck	Max	26:40
	9	29	Winter	Tobias	27:07
7./8.Klasse Maedchen	1	72	Weis	Anita	33:42
	2	75	Gempe	Jana	+++++
Jungen	1	71	Koegler	Bertram	28:33
	2	63	John	Helmer	28:44
	3	65	Voelksch	Ingo	29:43
	4	69	Pfleger	Steffen	29:45
	5	70	Engelhardt	Michael	30:12
	6	64	Kuehn	Alexander	30:29
	7	68	Lang	Karsten	30:41
	8	67	Wehrhan	Falk	31:15
	9	73	Brueckner	Mirko	32:53
	10	74	Mueller	Jan	34:55
	11	66	Ecke	Hans	35:27

***** Nicht vergleichbar,da Laufstrecke verfehlt.
+++++ Nicht vergleichbar,da Radstrecke verfehlt.

==========

Liebe(r).....!

Fuer Deine erfolgreiche Teilnahme am 1.JENAER KINDERTRIATHLON danken wir Dir und Deinen Eltern vielmals.Hiermit erhaeltst Du die komplette Ergebnisliste, damit Du alle Leistungen vergleichen kannst.
Wir hoffen,Dich auch beim 2.JENAER KINDERTRIATHLON begruessen zu koennen. Er findet vorraussichtlich am 29.Juni 1991 statt.Wir sind bemueht,alle Hinweise zur Wettkampfverbesserung einzuarbeiten.Den Jenaer Triathleten hat die Organisation Freude bereitet.Die Arbeit mit dem Nachwuchs wird Bestandteil des Programmes des Triathlon-Vereins Jena e.V.sein.Dieser Verein wird im Oktober 1990 gegruendet.Zu gegebener Zeit erhaltet Ihr naehere Informationen.Interressenten koennen sich jederzeit bei den Sportfreunden Hans-Martin Barth oder Frieder Raeppel melden.
Falls Du und Deine Eltern hier in der Naehe einen bedeutenden Triathlon-wettkampf besuchen wollen,dann empfehlen wir den 4.ERFURTER TRIATHLON am 11.August 1990 10 Uhr am NEZ Nordstrand.Dort starten Spitzenathleten der DDR.auslaendische Gaeste und die Organisatoren des JENAER KINDER-TRIATHLONS.

Haudegen retteten Thüringer Ehre

Der Optimismus im Vorfeld der 1. (und wahrscheinlich auch letzten) DDR-Meisterschaft im Mitteltriathlon überwog in Thüringen, zumal mit Dirk Ciasto (Suhl), Torsten Kunath (Gera), Dirk Gießmann und Ines Wittmann.(beide Erfurt) gleich 4 Nationalmannschaftskader an den Start gingen.
Einen Tag vor der Währungsunion ging es in Senzig, einem Dorf bei Königs-Wusterhausen, für die ersten 6 Männer sowie 3 Frauen um die Tickets zur Europameisterschaft am 11. August in Trier.
Wer allerdings schon Freitag seine Startunterlagen am Wettkampfort in Empfang nehmen wollte, wurde etwas skeptisch, denn ein Org.-Büro existierte am Südufer des Kimmritzsee ebensowenig, wie eine gekennzeichnete Radstrecke ersichtlich war. Überhaupt hatte man den Eindruck, daß die Berliner Organisatoren nichts für die Popularisierung ihres Wettkampfes getan hatten. Deshalb hieß es am Samstag früher an den Start zu fahren, um ein Anstehen beim Startnummernempfang zu vermeiden.
Punkt 11.00 Uhr wurde die 2000 m lange Schwimmstrecke freigegeben. Schon hier wurde Inkonsequenz der Veranstalter und vorallem der Kampfrichter deutlich. Ein großer Teil der Wettkämpfer schwamm schon 10 m und mehr im Wasser als der Schuß fiel. Unfairness auch weiterhin indem einige Schwimmer großzügig über Bojen und Streckenführung hinweg sahen und ihre eigene Linie schwammen.
Ich schwamm mühsam den vorgegebenen Kurs geduldig bis zum Ufer, vorallem in der Hoffnung, daß die Übeltäter ihre wohlverdiente Strafe ereilen würde. Schnurstracks also als fünfte auf die 80km Radstrecke. Aufmerksamkeit erforderte der Flachkurs zwischen Senzig und Storkow vorallem an 3 (!) Bahnübergängen, wobei die Trinkflaschen bei der Erschütterung aus ihren Halterungen sprangen. Auch meine gesellte sich kurz vor Friedersdorf zu den schon etwa ein Dutzend herumliegenden. Dieser Anblick hätte mich eigentlich warnen müssen. Auch die Ortsdurchfahrten durch Bindow, Friedersdorf und Wolzig waren durch das großköpfige Pflaster entsetzlich. In Bindow mußte man bei einer Brückenauf- bzw. Abfahrt sogar Angst haben, daß einen nicht das Hinterrad überholt.
Eines hatte der holprige Radkurs aber für sich. Man konnte seine Konkurrenz auf der Gegenfahrbahn stets beobachten und lag sich somit stets auf der Lauer, auch in der Hoffnung den beim Schwimmen verlorenen „Boden" wiedergut- zumachen. Gelungen ist mir das nicht, aber eine Einbuße dürfte ich auch nicht erlitten haben.
Also letzte Hoffnung auf die Laufstrecke, auch für D. Gießmann und D. Ciasto, von denen ich wußte, daß sie sich mit vorn befanden. Auch die Starter in den Altersklassen Siegfried Koch und vor allem Henner Misersky (Ilmenau) befanden sich auf Medaillenkurs.
Die Laufstrecke war charakterlich ähnlich der Radstrecke. Wiederum war ein Rundkurs (5x 4km) zu absolvieren, so daß man stets Informationen über Zeitrückstände erhielt.
In meiner Schokoladendisziplin gab ich nochmal alles, ignorierte sogar einen Muskelschmerz am Sitzbein (Ergebnis des Holperpflastrs), doch meine Konkurrentinen tauchten nicht vor mir auf. Im Ziel blieb mir der schon nach dem Schwimmen innegehabte 5. Platz, damit zwar die Genugtuung, die man empfindet, wenn man solch einen Wettkampf (2 - 80 - 20) zum ersten Mal bestritten hat, aber auch die Gewißheit, sich für die Mittel-EM nicht qualifiziert zu haben.
Bei den Männern belegte Dirk Gießmann zunächst Rang 8, mußte aber erfahren, daß er 30 min Zeitstrafe wegen Windschattenfahren (?) erhalten hatte. Dirk Ciasto, im Ziel den 11. Platz innehabend, kam durch 3 Zeitstrafen von vor ihm plazierten Aktiven in der Abschlußwertung auf Rang 8. Damit bot sich kein Thüringer Athlet für Trier an.

Die Ehre des Landesverbandes retteten zwei allen wohlbekannten Thüringer Haudegen.
Henner Misersky wurde nach seinem Sieg bei den Thüringer Meisterschaften nun auch DDR-Meister der AK 5 in sehr guten 4:21:43 Std.
Siegfried Koch belegte in der Ak 40-49 den Bronze-Rang und sorgte damit für die zweite Medaille für Thüringen.
Bleibt festzustellen, daß die Berliner Organisatoren um Verbandspräsident Peter Schlotte der Einhaltung und Kontrolle (!) der Wettkampfregeln im nächsten Jahr mehr Aufmerksamkeit widmen sollten ! (siehe auch SPORTECHO vom 2.7.90)

Weitere Ergebnisse im Überblick:

Ergebnisse, Männer, EM-Qualifikation: 1. Clauß (Allrounder Leipzig) 3:28:28 h, 2. Petzold (Triathlon Sachsen) 3:49:13, 3. Krause (Lok Greifswald) 3:51:35, 4. Haase (NARVA Berlin) 3:52:38, 5. Mahler (Allrounder Leipzig) 3:52:44, 6. Grabowski (NARVA Berlin) 3:52:58. AK 18-29: 1. Clauß, 2. Haase, 3. Mahler; AK 30-39: 1. Petzold, 2. Krause, 3. Jaudziems (FIKO Rostock) 3:54:04; AK 40-49: 1. Dr. Braun (TU Dresden) 4:14:40, 2. Winkler (NARVA Berlin) 4:18:15, 3. Koch (Lok Eisenach) 4:18:52; AK 50: 1. Misersky (TH Ilmenau) 4:21:43, 2. Schmidt (Obstproduktion Borthen) 4:38:01, 3. Rittmeyer (Wismut Pirna-Copitz) 4:42:48.
Frauen, EM-Qualifikation: 1. Otto (NARVA Berlin) 4:16:42, 2. Ziemer (HLW Frankfurt) 4:21:47, 3. Wassermann (FIKO Rostock) 4:22:00.

Ines Wittmann

Ines Wittmann

2. Würzburg - Triathlon

Eine relativ kleine Delegation von 5 Triathleten des Suhler Triathlon Club nebst einiger Betreuer pilgerte am 23.6.1990 in das wunderschöne, klimatisch begünstigte Maintal.
Das Sportzentrum der Universität Würzburg war für eine Nacht unser zu Hause. Es war ganz prima, wie auch die gesamte Organisation am Tage des Wettkampfes. Der Triathlonwettkampf fand im 10km entfernten Naherholungsgebiet „ Erlabrunner See " statt.
Obwohl wir, oder besser unsere Räder, des öfteren belächelt wurden, waren wir eigentlich guter Dinge. Nur eines machte uns Sorgen, das Schwimmen - wegen der Wassertemperatur und der bisherigen Trainingsmöglichkeiten. Der erste Stein fiel uns vom Herzen, als wir erfuhren, daß die Wassertemperatur 20°C beträgt. (Luft ca. 25°C, sonniges Wetter)
Die erste Gruppe startete 9.00 Uhr mit den Männern (ab Ak 40) und allen Frauen. Hier belegte der Sportfreund Toni Büttner aus Hirschbach in der Ak 50-55 einen ausgezeichneten 4. Platz.
Unsere anderen Athleten starteten in den Ak bis 30 und 30 bis 35.
Natürlich konnte man uns beim Schwimmstart wegen der fehlenden Neoprens bestens erkennen. Aber bald war nur noch das aufgewühlte Wasser und die roten Badekappen zu sehen. Der Rundkurs auf dem See wurde 2x umschwommen (1,5km). Danach ging es auf eine exakt 40 km lange und mit besten Belag ausgestattete Radstrecke. Das „ Thüringenprofil " lag uns und so war es fast wie zu Hause. Die Laufstrecke von 10 km war mit 0 m Höhenunterschied entlang des Mains auf guten Belag eher zu leicht.
Die Plazierungrn unserer Triathleten im vorderen Mittelfeld zeigten, daß man auch unter den mit besten Material ausgerüsteten Sportlern bestehen kann und ein Triathlonrad nur durch kräftiges Treten schneller bewegt.
Der Lohn für alle diese Anstrengungen war für jeden Finisher ein schönes T-Schirt.

Matthias Franz

7. Leipziger Triathlon

Am Samstag, dem 7. Juli 1990, kamen 808 Triathleten aus der DDR, der BRD, der CSFR, den Niederlanden, Großbritannien und Dänemark nach Leipzig an den Kulkwitzer See, um bei einem fairen Wettkampf ihre Kräfte zu messen. Organisiert wurde diese Triathlonveranstaltung vom Leipziger Triathlon Verein e.V. mit Unterstützung durch den Stadtsportbund Leipzig, die orsta Hydraulik AG und die Firma asics aus der BRD.

Das Geschehen konzentrierte sich am Westufer des Kulkwitzer Sees, wo sich ein Wechselraum von ca. 1000m² Fläche, ein riesiges Einlaufzelt und viele Verkaufsstände westlicher Firmen befanden.

11.00 Uhr fiel für die ersten 200 Teilnehmer der Startschuß zur 1500m Schwimmstrecke. Das war die erste von vier Wellen, die aller 15 min gestartet wurden.

Andreas Claus war der erste, der dem kalten Naß wieder entwich und sich in den Wechselraum begab. Schnell war der Neoprenanzug vom Körper verschwunden, die Radschuhe angezogen, Sturzhelm, Brille und Handschuhe aufgesetzt. Und gleich ging es weiter auf eine 44 km lange Radstrecke, die zwar sehr flach aber am Anfang und am Ende auf Kopfsteinpflaster verlief.

Außerdem waren 2 Bahnübergänge zu überqueren, was aber Ines Wittmann (nach dem Schwimmen Platz 7) nicht weiter störte, denn sie holte hier mächtig auf, so daß sie nach dem 13 km Lauf durch den Wald am Kulkwitzer See (flaches Gelände) in der Gesamtwertung auf Platz 2 kam - vor Gabriele Meyer.

Unter 80 Frauen und vor den beiden Erfurterinnen erkämpfte sich Katrin Dürholt aus Witten (BRD) in 2:33:31 h den 1. Platz.

Trotz schlechten Witterungsverhältnissen (sehr windig) war es Andreas Claus von der DHfK Leipzig gelungen, diesen Triathlonwettbewerb (1,5-44-13) in einer hervorragenden Zeit von 2:11:33 h als erster zu beenden. Ihm folgten der Wurzener Athlet Jens Mahler mit 2:14:45 h und der Greifswalder Reinhard Petzold mit 2:18:42 h.

Nachdem ca. 400 Teilnehmer das Ziel erreicht hatten, wurde die Siegerehrung in der Gesamtwertung durchgeführt.
Dr. W. Ehrler (der Veranstaltungsleiter) und Dr. Chr. Menschel überreichten den Siegern und Plazierten Urkunden und Präsente u.a. von addidas.

Zu diesem Zeitpunkt waren noch Hunderte von Triathleten auf der Rad- oder Laufstrecke.

Insgesamt hat mich diese Veranstaltung sehr beeindruckt. Trotz der hohen Teilnehmerzahl war es dem Veranstalter gelungen, einen reibungslosen Wettkampfablauf zu gewährleisten und so den 7. Leipziger Triathlon zu einem Erfolg werden zu lassen.

Schwarz, Thomas

Ergebnisse des 7. Leipziger Triathlon (Thüringer Teilnehmer)

Frauen - Gesamtwertung

2.	Wittmann, Ines	Erfurt	2:43:28	W20
3.	Meyer, Gabriela	Erfurt	2:46:45	W20
10.	Sachs, Monika	Zella-Mehlis	2:59:09	W30
12.	Wolfram, Heidi	Suhl	3:04:26	W30
17.	Apel, Petra	Lauscha	3:09:31	W16
30.	Schmidt, Gudrun	Suhl	3:20:10	W40
38.	Enders, Katrin	Suhl	3:22:54	W20
48.	Guba, Cornelia	Gera	3:44:42	W30

Männer - Gesamtwertung

9.	Schäbitz, Sven	Erfurt	2:26:40	M20
11.	Jung, Andreas	Erfurt	2:27:47	M20
18.	Woller, Ingmar	Holzhausen	2:30:31	M20
23.	Blume, Carsten	Weimar	2:33:47	M30
30.	Wartenberg, Erik	Greiz	2:35:21	M20
44.	Jahn, Timo	Jena	2:37:27	M20
52.	Hensel, Jörg	Erfurt	2:38:32	M20
55.	Stupka, Sven	Gera	2:39:37	M20
64.	Franz, Matthias	Erlau	2:40:43	M30
70.	Nickel, Thomas	Nordhausen	2:41:17	M20
75.	Dr.Meyer, Joachim	Neustadt/O	2:41:53	M40
76.	Kull, Andreas	Rudolstadt	2:41:56,4	M20
78.	Benzinger, Bernd	Weimar	2:41:56,9	M30
85.	Kupke, Andreas	Gera	2:43:10	M30
99.	Sloksnat, Harry	Apolda	2:44:22	M30
102.	Martin, Michael	Seebach	2:44:32	M40
108.	Franke, Dirk	Erfurt	2:45:30	M20
113.	Günther, H.-Jürgen	Gera	2:45:50	M30
129.	Brych, Thomas	Weimar	2:47:00	M20
147.	Ohlig, Enrico	Kahla	2:47:52	M20
154.	Flachowsky, Stefan	Stadtroda	2:48:13	M20
158.	Konschak, Ulrich	Nordhausen	2:48:30	M16
176.	Stiller, Björn	Nordhausen	2:49:26	M16
179.	Wiser, Jens	Jena	2:49:47	M20
207.	Meusel, Wolfgang	Suhl	2:51:43	M30
211.	Schneider, Frank	Greiz	2:52:00	M40
215.	Gunther, Egbert	Erfurt	2:52:29	M30
220.	Nötzel, Bernd	Saalfeld	2:52:48	M30
225.	Claus, Andre	Gera	2:53:08	M16
234.	Patzer, Götz	Jena	2:53:38	M20
245.	Anderle, Jürgen	Apolda	2:54:38	M30
253.	Traut, Wolfgang	Weimar	2:54:55	M40
260.	Neubert, Jens	Erfurt	2:55:15	M20
281.	Barth, Andre	Ilmenau	2:56:32	M20
291.	Sowa, Igor	Weimar	2:57:06	M20
298.	Sahlmann, Ralph	Greiz	2:57:38	M30
300.	Kühn, Jürgen	Manebach	2:57:52	M20
309.	Rockstroh, Jürgen	Apolda	2:58:54	M30
339.	Ambrosius, Stefan	Berlstedt	3:01:12	M40
348.	Rehner, Klaus	Gera	3:02:03	M16
349.	Räppel, Frieder	Jena	3:02:05	M30
354.	Kick, Jörg	Greiz	3:02:24	M30
360.	Rehner, Roland	Gera	3:03:05	M40
369.	Scheffler, Klaus	Jena	3:03:42	M40
370.	Barth, H.-Martin	Jena	3:03:43	M40

Bemerkung: Diese Liste kann nur als vorläufiges und unvollständiges Ergebnis betrachtet werden, da zu diesem Zeitpunkt noch lange nicht alle Teilnehmer das Ziel erreicht hatten.

Ärzteweltmeister ermittelt - Mediziner aus der DDR gut plaziert

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die rührige Internationale Triathlon-Vereinigung (IMTA) Weltmeisterschaften auf der olympischen Kurzdistanz (1,5 - 4o - 1o) für Ärzte und Apotheker, wobei auch Studenten dieser Fachrichtungen startberechtigt waren. Gekoppelt sind diese Meisterschaften stets mit einem sportwissenschaftlichen Symposium, das in diesem Jahr den Triathlon im Kindesalter als Schwerpunkt hatte.

Austragungsort war das rund 5o km südlich von Nürnberg gelegene Langlau an der Brombachtalsperre, dem künstlich geschaffenen Mittelfränkischen Seengebiet.

Hohes sportliches Niveau kennzeichnete auch diese Ärzteweltmeisterschaften, bei denen allerdings nur reichlich 16 ° Wassertemperatur im Brombachsee, eine anspruchsvolle Radstrecke und Dauerregen während des gesamten Wettkampfes besondere Härte erforderten.

Angetreten waren fast 4oo Teilnehmer aus 12 Ländern in allen Altersklassen. Das Gros der Teilnehmer kam aus der BRD, die neben dem überlegenen ersten Platz in der ausgetragenen Länderwertung mit dem 25jährigen Medizinstudenten Rainer Müller mit weitem Vorsprung auch den Einzelsieger stellte (1:55:42). Auch der Titel bei den Ärztinnen ging mit Brigitte Fuhr in die Bundesrepublik (2:24:48). Bundesdeutsche Gewinner gab es auch in fast allen Altersklassen. Lediglich in den Klassen TW 45, TM 45 und TW 4o gingen die Titel in die Schweiz, nach den USA bzw.in die CSFR.

Erfreulichstes Ergebnis für die 7 angereisten DDR-Mediziner war der 2. Platz in der Länderwertung vor der stark vertretenen CSFR, wofür die guten Einzelplazierungen von D. Femmer (17. in 2:13:11), L. Reichel (33. in 2:17:29), beide aus Dresden sowie W. Sommer aus Berlin (34. in gleicher Zeit) ge-sorgt hatten.

Beste Plazierungen in den Altersklassen der DDR-Starter:

TM 55: 3. Platz für Hans Arndt aus Erfurt; TM 3o: 4. Platz für D. Femmer, 7. Platz für Lutz Reichel und 8. Platz für Wolfgang Sommer; TM 5o: 6. Platz für K.-P. Schmidt aus Berlin.

Bei der Mitgliederversammlung der IMTA wurden die 3. Europameisterschaften im Triathlon der Ärzte und Apotheker mit dem wissenschaftlichen Symposium nach Erfurt vergeben. Damit ergibt sich für den Thüringer Triathlon-Verband und besonders die Erfurter eine anspruchsvolle Aufgabe, die großes Engagement erfordern wird.

Von den Bedingungen wird sich der wiedergewählte Präsident der MTA und 2. Vorsitzender der DTU, Dr. Joachim Fischer - selbst Ärzteweltmeister 199o in der Klasse TM 5o - bei seiner angekündigten Teilnahme am diesjährigen Erfurter Triathlon überzeugen.

Der Triathlon-Club Suhl

Der Triathlon-Club Suhl, der zur Zeit 35 Mitglieder vereint, entstand 1989 aus Enthusiasten der verschiedensten Sportarten, wie z.B. Skilanglauf, Leichtathletik oder Radsport. Bekannte Namen sind u.a. Gudrun Schmidt (Olympia-Teilnehmerin 1964 und 1968), Ludwig Amarell und Dirk Ciasto.
Am Anfang hieß die Gruppe SG Bergsee Ratscher, Sektion Triathlon. Anfang diesen Jahres erfolgte die Umbenennung in Triathlon-Club. Die erste große Bewährungsprobe stellte 1989 der 1. Bergsee-Triathlon Ratscher dar, der gemeinsam mit dem DTSB-Kreisvorstand Suhl organisiert wurde.
Lohn für das Engagement der vielen Helfer war das durchgängige Lob der Aktiven und Gäste, wozu auch die wunderschöne Landschaft beitrug. Dank gilt auch den Mitarbeitern des Erholungsgebietes mit deren Chefin Frau Reißland an der Spitze.
Im Jahr 1990 hat der Club mit seinem Vorsitzenden Wolfgang Meusel den Wettkampf "Suhler Bergziege" (7,5 km Berg-Einzel-Zeitfahren und 4 km Berg-Einzel-Zeitlauf) und für Kinder und Jugendliche von 14 - 18 Jahre einen "Bike & Run" (4,5 km Rad, 2 km Lauf) ausgerichtet. Beide Wettkämpfe sollen fester Bestandteil des Wettkampfkalenders Thüringens werden.
Der große Höhepunkt 1990 wird der zweite Bergsee-Triathlon am 2. September in Ratscher sein, der vorletzte Ranglisten-Wettkampf der DDR. Für diesen Wettkampf werden noch Sponsoren gesucht, da das Startgeld durch die Währungsunion halbiert worden ist.
Auf alle Fälle unternimmt der Club alles, diesen Triathlon zu einem Höhepunkt im Raum Thüringen zu gestalten. Bereits jetzt ist die Startkapizität erreicht, so daß Bitten um Ausschreibungen oder Meldekosten nicht mehr entsprochen werden kann. Für 1991 ist eine Vergrößerung des Startfeldes geplant. Gemeldet werden kann noch für den Mielen-Triathlon (0,4/9,0/2,0).
Parallel zu den sportlichen Aktivitäten im Triathlon ist der Club offen für alle und auch für andere Sportarten.
Das Triathleten z.B. im Winterhalbjahr bei Skiläufen starten oder am GMRL teilnehmen ist ebenso selbstverständlich wie die Entwicklung des Vereinslebens.
Für alle Interessenten hier die Anschrift: Triathlon-Club Suhl, Holger Maslowski, Dörrenbachstraße 26, Suhl, 6019.

Maslowski
Geschäftsführer

Erste (und letzte) DDR-Meisterschaft im Kurztriathlon am Barleber See - 1 Titel und 5 Medaillen gingen nach Thüringen

Zwei Wochen nach der als EM-Qualifikation geltenden DDR-Meisterschaft im Mitteltriathlon bei Senzig, wo sich kein Thüringer Triathlet für die Auswahlmannschaft für Trier anbieten konnte, ging es am Barleber See bei Magdeburg um die Fahrkarten zu den Kurz-EM im österreichischen Linz Ende August. Dazu war es die erste, und wohl auch letzte DDR-Meisterschaft (die bisherigen zählten in Ermangelung eines Verbandes als Bestenermittlungen).

Um es gleich vorwegzunehmen, auch für Linz blieb keine Fahrkarte für die Thüringer. Dennoch muß das Abschneiden insgesamt als erfreulich angesehen werden.

Hochsommerlich warmes Wetter und angenehme 19 ° C Wassertemperatur sowie die versierte Organisation eines Jürgen Tempel ließen trotz einiger Mißhelligkeiten (Rummel eines großen Naherholungsgebiets einer Großstadt und unvorherzusehender Automarkt entlang derRadstrecke) auch diesen Wettkampf zu einem Erlebnis wer - den .

Wegen der genannten Umstände mußte der Start auf 13.3o Uhr verlegt werden - und da war es schön heiß geworden. Das machte aber zunächst im temperierten Wasser gar nichts. Abgesteckt war ein gut zu schwimmender Dreieckskurs, der an den Wendebojen von aufmerksamen Kampfrichtern in Booten genau überwacht wurde. So wagte es diesmal auch wirklich niemand, die Bojen innen zu passieren. Die Nummer war schließlich an der Badekappe ersichtlich. Dafür waren es aber wohl gestrichene 15oo m. Die langen Geraden erschienen endlos ! 15 min später ging die zweite Welle an den Start, der ebenso reibungslos verlief.

Die Radstrecke freilich war ausgesprochen eklig. Kein Berg für uns Thüringer, dafür steter Wind, eine lange Strecke großkopfiges Dorfpflaster, wobei man um Rad, Hintern und Flasche bangen mußte. Man wurde sehr an Senzig erinnert.

Die abschließende Laufstrecke (lo,8 km) zeichnete sich zunächst auch nicht gerade durch landschaftliche Schönheit aus und war vor allem fast durchgehend schattenlos. Andere Bedingungen waren aber eben nicht gegeben, und sie waren für alle gleich. Dankbar angenommen wurden die aller 3 km angelegten Verpflegungsstellen und Tränken. Reichlich gab es auch Kühlschwämme, und freundliche Kleingärtner standen mit dem Schlauch bereit. Angenehm auch die laufenden Markierungen, wieviel Kilometer noch zu laufen waren. Sonst bekam man leider keine rechten Informationen unterwegs, wer und wieviel noch vor einem lagen. Hier hätte man noch einiges freisetzen können, wenn man da etwas zugerufen bekommen hätte. Zwar kamen einem die Gegner auf der Radstrecke durch den Wendekurs immer wieder entgegen, erstaunlicherweise übersieht man aber doch viele.

Erwartungsgemäß siegte auch diesmal Andreas Claus aus Leipzig (2:o8:46). Nur eine Minute dahinter mit einer ganz starken Leistung der immerhin 35jährige Bernd Jaudzims aus Rostock. Dritter

der BRD-Gast Matthias Clauß aus Kiel. Die besten Thüringer in der Gesamtwertung: Dirk Gießmann aus Erfurt (1o. Platz) und Dirk Ciasto aus Suhl auf Rang 11. Damit wurde die EM-Qualifikation für Linz leider verpaßt.

In den anderen Altersklassen lief es erfreulicher:
Nach seinem dritten Platz in Senzig konnte sich der Eisenacher Siegfried Koch diesmal in seiner AK (4o-49 J.) den Vizemeistertitel holen. In der AK 5o-59 beharkten sich die Präsidenten des TV der DDR und des TTV, Peter Schlotte und Dr. Hans Arndt aus Erfurt, wobei der Erfurter Sportmediziner sich von seinem 4. Platz nach dem Radfahren wenigstens noch auf den Silberplatz vorlaufen konnte.

Bei den Frauen gab es für Thüringen sogar noch einen DDR-Meistertitel. Elisabeth Onißeit aus Apolda gewann ihn in der Klasse TW 4o. In der gleichen Klasse wurde Gudrun Schmidt aus Suhl gute Dritte. Überraschend wurde ihre Vereinskameradin Heidi Wolfram in der TW 3o Dritte und damit Gewinnerin der Bronzemedaille.

Knapp ging es diesmal bei den Frauen ganz vorn zu. Wie schon in Senzig ging der Sieg an Anke Otto (Narva Berlin) in 2:26:46. Mit je 3 Minuten Rückstand folgten Ines Ziemer (Frankfurt/O.) und Karin Wassermann (Rostock). Auf Platz 4 kam Gabriela Meyer - nach dem Schwimmen mit weitem Vorsprung absolut führend - vom TSV Erfurt in 2:34:o2. Nur 15 Sekunden später lief Ines Wittmann (UT Erfurt) ein, die aber trotz starker Laufleistung den Rückstand nicht mehr ganz wettmachen konnte.

Bleibt insgesamt der Eindruck, daß die Thüringer vor allem durch mäßige Schwimmergebnisse (rühmliche Ausnahmen G. Meyer und D. Gießmann !)bessere Plazierungen vergaben. Hier gilt es den Trainingshebel anzusetzen.

Als Gast zugegen übrigens auch Henning Müller, Vorsitzender des Niedersächsischen Triathlon-Verbandes und Vizepräsident der DTU, mit dem es weitere Absprachen zum bevorstehenden Zusammenschluß beider deutscher Triathlon-Verbände gab.

Gesamtplazierung der 1. DDR-Meisterschaft im Kurztriathlon:

Frauen:	1.	Anke Otto, Narva Berlin	2:26:46
	2.	Ines Ziemer, HLW Frankfurt/O.	2:29:46
	3.	Karin Wassermann, Rostock	2:32:45
	4.	Gabriela Meyer, TSV Erfurt	2:34:o2
	5.	Ines Wittmann, UT Erfurt	2:34:17
	6.	Ines Esthers, 1. SC Berlin	2:37:o2
Männer:	1.	Andreas Claus, DHfK Leipzig	2:o8:46
	2.	Bernd Jaudziems, Fiko Rostock	2:o9:53
	3.	Mathias Clauß, Kiel/BRD	2:11:15
	:		
	1o.	Dirk Gießmann, Erfurt	2:19:o3
	11.	Dirk Ciasto, Suhl	2:19:2o

Ines Wittmann

I N F O R M A T I O N E N

- Im TSV Erfurt e.V. (vorher SC Turbine) wird sich am 28. Juli eine Sektion Triathlon gründen.
  Aus diesem Anlaß wird ein Duathlon (5oo m Schwimmen und 2o km Radfahren) im Rahmen der Erfurter Burgenfahrt veranstaltet.
  Meldungen dafür sind an Sven Schäbitz, TSV Erfurt, Friedrich-Ebert-Str. 61, Erfurt 5o63 (Tel. 3421) zu riohten.
  Start: 11.oo Uhr Nordstrand Startgebühr: 1o,-- DM

- Die Gründungsveranstaltung des Triathlon-Vereins Jena e.V. findet am 17.1o.199o um 17.oo Uhr in der Gaststätte Gembdental in Jena statt.
  Interessierte wenden sich bitte an Hans-Martin Barth, H.-Duncker-Str. 16, Jena 69o2 (Tel. p. 33414, d. 76 86 114).

- Auf Einladung des Triathlon-Verbandes Rheinland-Pfalz wird zum 1. Edelsteincup im Kurz-Triathlon (1-42-1o) am 19. August 199o eine Thüringer Auswahlmannschaft entsandt (Idar-Oberstein).
  Die Nominierung der Teilnehmer erfolgte nach den Ergebnissen der 1. Thüringer Landesmeisterschaft in Immelborn (Sieger in den AK bzw. bei Verhinderung die Nächstplazierten).

- ! Zur Beachtung: IM Bereich der DTU stattfindende Wettkämpfe schreiben das Tragen von Schutzhelmen vor.
  Benutzung von Sturzkappen (dort Sturzring genannt) ist in aller Regel nicht ausreichend !
  Wir bitten auch alle Veranstalter, keinen Starter ohne Kopfschutz auf die Radstrecke zu lassen. Bei Zuwiderhandlung hat stets Disqualifikation zu erfolgen !
  Eine Reihe tragisch verlaufener Schädelverletzungen nach Stürzen auch im Training bei Triathleten gibt Veranlassung, das Tragen von Kopfschutz auch im Radtraining bei immer stärker werdenden Straßenverkehr dringend anzuraten !

- Die Deutsche Triathlon-Union der BRD und der Triathlon-Verband der DDR sind übereingekommen, am 28.1o.9o in Roth den Zusammenschluß zu vollziehen.
  Für die Erstellung eines gemeinsamen Termin-Kalenders und die Vergabe der Meisterschaften und Cups benötigen wir baldmöglichst eine Übersicht der 1991 geplanten Veranstaltungen in Thüringen.

- T Wir bitten deshalb unsere Veranstalter, uns bis zum 2o. August 199o die vorgesehenen Wettkämpfe (einschließlich Bewerbung um die Austragung der 2. Thüringer Meisterschaft bzw. um einen der 6 vorgesehenen Wettkämpfe um den Thüringen-Cup 1991)mit folgenden Angaben zuzuleiten:
  - Veranstaltungstermin und -ort
  - Bezeichnung der Veranstaltung
  - Gewässer (Halle, See oder Fluß)
  -Distanzen
  - Meldeadresse
  - Meldeadresse

- In eigener Sache: Unsere bisherigen Info-Blätter entstanden aus privater Initiative und auf eigene Kosten bezüglich Papier, Vervielfältigung und Versand.
  Wir werden ab August einen kleinen Obulus erheben müssen, um vorerst ein weiteres Erscheinen möglich machen zu können.

THÜRINGER Triathlon aktuell

Ausgabe Nr. 4 / September 1990

Informationsblatt des
Thüringer Triathlonverbandes e.V.
Herausgeber : Präsidium des TTV e.V.

Inhalt :

Informationen	(Präsidium)	2
Senioren-EM in Jümme	(L. Onißeit)	3
Allgäu-Triathlon	(J. Meyer)	4
4. Erfurter Triathlon	(Th. Schwarz)	5
Triathlon Rathanow	(M. Walther)	6
Edelstein-Cup in Idar-Oberstein	(I. Wittmann)	8
Fuldabrücker Tria	(I. Wittmann)	9
2. Bergsee Triathlon	(Th. Schwarz)	11
Thüringen-Cup 1990	(Th. Schwarz)	13
Glückwunsch unseren besten Thüringern !	(Dr. H. Arndt)	15
Ratscher war Spitze		16

Informationen

Am 14.6.90 wurde in Apolda der „ Ausdauersportclub Apolda " (AC Apolda) gegründet.
Die Sektionen Radsport und DWBO der bisherigen BSG Apolda haben sich zunächst als Abteilungen Radsport und Ausdauerlauf etabliert.
Eine IG Triathlon nimmt die Interessen der Triathleten wahr.
Gegenwärtig haben sich 15. Sportfreundinnen und Sportfreunde für den Triathlon gemeldet.
Verantwortlich für die IG Triathlon Apolda ist der Sportfreund Jürgen Anderle, Weimarische Str. 49, Apolda, 5320

Die Gründung ist erfolgt!
Am 28.07.90 führte die Sektion Triathlon des TSV Erfurt e.V. einen Volkssportwettbewerb : „ Einsteigerduathlon für Jedermann " durch. Zu bewältigen waren 500m Schwimmen am Nordstrand und nach Durchquerung der Innenstadt im geschlossenen Konvoi die 18km Radstrecke der Burgenfahrt. Bei strahlendem Sonnenschein, 25°C und leichtem Wind nahmen leider nur 8 Sportler und Sportlerinnen den Wettkampf in Angriff. Eine größere Teilnehmerzahl wurde durch eine Mitteilung der TA vom 27.7.90 verhindert, in der als Standort das Nordbad anstelle des Nordstrandes angegeben wurden ist.
Das hinderte die Wettkämpfer nicht, mit hohem Einsatz um die Siegerpreise zu kämpfen. Für die drei Erstplazierten winkten je eine Simplex- Rennschaltung, eine Rennkette und eine Olympia- Schwimmbrille. Im Familienwettbewerb war als erster Preis ein vierteljährlicher kostenloser Schwimmbadbesuch zu den öffentlichen Badezeiten ausgesetzt.

Im Monat August wurden in Thüringen folgende Interessengemeinschaften gegründet:

IG Triathlon Greiz
Erik Wartenberg, Salzweg 31, Greiz, 6600

IG Triathlon Zeulenroda
Frieder Gehlert, Nr.54, Weißendorf, 6571

IG Triathlon Neustadt
Dr. Joachim Meyer, Th.-Müntzer-Str. 22, Neustadt/Orla, 6710

Am 28.Oktober 1990 wird in Roth (Bayern) die Vereinigung des jetzigen Triathlon-Verbandes der DDR und der Deutschen Triathlon Union stattfinden.
Danach werden die Festlegungen zur weiteren Arbeit des Triathlons in Thüringen vom Präsidium des Thüringer Triathlon-Verbandes getroffen (Thüringer Meisterschaft,Cup-Wettbewerbe,Formierung der Landesauswahlmannschaft,Finanzierung).
Informationen im Dezemberheft "Thüringer Triathlon"

Gemeldete Triathlon-Veranstaltungen in Thüringen für 1991

5.6.91	5.	Apoldaer Triathlon		0,6 - 26 - 8
22.6.	6.	Werrataltriathlon		1,2 - 44 - 12
29.6.	2.	Jenaer Kindertriathlon	1.-4.Kl.	0,05 - 3,0 - 0,5
			5./6.Kl.	0,1 - 6,0 - 1,0
			7./8.Kl.	0,2 - 8,0 - 2,0
18.8.	5.	Erfurter Triathlon		1,5 - 40 - 10
	2.	Offene Europameisterschaft der Ärzte und Apotheker		
24.8.	3.	Bergsee-Triathlon		1,0 - 40 - 10

Triathlon - Senioren - Europameisterschaft in Jümme (Ostfriesland)

Erstmals fanden Europameisterschaften im Kurztriathlon auch für unsere Sportlerinnen und Sportler über 40 Jahre statt. Von ca. 260 gemeldeten Triathleten nahmen 222 Aktive, gewertet in Fünfjahresstufen, den Wettkampf am 8.7.90 in der ostfriesischen Gesamtgemeinde Jümme auf. Teilnehmer aus 19 Nationen gingen in einer vorbildlich organisierten Veranstaltung an den Start.
Die weiteste Anreise hatte eine französische Auswahl aus Neu-Kaledonien, die längste Anfahrt mit 52 Stunden Busreise lag hinter der Seniorenauswahl Estlands.
Kurzfristig erhielten auch einige Sportlerinnen und Sportler aus der DDR eine Startmöglichkeit.
Ca. 250 Helfer und etwa 70 000,- DM waren notwendig, um die rundum gelungene Veranstaltung abzusichern.
Dafür reichte das Startgeld in Höhe von 70,- DM je Teilnehmer nicht aus, so daß die Gesamtgemeinde Jümme gleichfalls tief in die Tasche greifen mußte. Auch an solche Zahlen werden wir uns zukünftig gewöhnen müssen.

Neben der Ausgabe der Startunterlagen und einer Wettkampfeinweisung bot der Ausrichter allen Teilnehmern und Betreuern am Vortage einen unterhaltsamen Abend mit "Nudelparty", Folkloreprogramm und Tanzveranstaltung in einem großen Festzelt.

Die Wettkampfstrecken waren bestens geeignet und abgesichert. Einzig das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite.
Die Wassertemperatur mit 17° C war nicht leistungsgefährdend. Für die Teilnehmer aus der DDR, durchweg "Nichtschwimmer", um ein Grad zu warm, denn es mußte die volle Schwimmdistanz absolviert werden.
Regen und Wind beeinflußten das Radfahren auf der sehr flachen Strecke ungünstig. Die Materialunterschiede wirkten sich hier gleichfalls stark aus, so daß die durch das Schwimmen "eingehandelten" Rückstände nicht verringert werden konnten.
Trotz hoher Einsatzbereitschaft und persönlicher Bestleistungen konnten nur Plätze im Mittelfeld registriert werden.
Wenn auch nicht alle guten DDR - Senioren in Jümme am Start waren, so zeigte doch die eine Woche später stattfindende DDR - Meisterschaft in Magdeburg, daß mit DTV - Präsident Sportfreund P. Schlotte, Sportfreund H.-J. Gerhardt und Sportfreundin Elisabeth Onißeit die späteren DDR - Meister ihrer Altersklassen bei der Europameisterschaft in Jümme "Lehrgeld zahlen" mußten.

Lothar Onißeit

Erlebnis - Allgäu Triathlon

Am 21. Juli 1990 zog es 522 Triathleten zum bekannten 8. Internationalen Allgäu Triathlon nach Immenstadt. Von den 38 gemeldeten DDR-Triathleten gingen 29 an den Start, die alle den äußerst anspruchsvollen Wettbewerb durchstanden.

Darunter auch die 8 Teilnehmer aus Thüringen:
Rüdiger Hermann (Gera), Matthias Franz (Erlau), Dr. Joachim Meyer (Neustadt/Orla), Bernd Benzinger (Weimar), Lothar und Elisabeth Onißeit (Apolda), Gudrun Schmidt (Suhl), Helmut Krauß (Weimar). In dieser Reihenfolge belegten sie die Plätze 155, 174, 238, 325, 455, 468, 474, 482 in der Gesamtwertung und zogen sich damit achtbar aus der Affäre.

Die perfekte Organisation und die große Zuschauerresonanz machten diesen Triathlon besonders für uns DDR-Starter zu einem besonderen Erlebnis.

Das Schwimmen im Alpsee (2,0 km) bei 21,4°C Wassertemperatur bereitete kaum Schwierigkeiten. Beeindruckend das Startbild, da die Bedingungen eine einzige Startwelle zuließen.

Komplizierter war die 91,1 km Radstrecke. Nach einer Anfahrt mußte ein 25 km Rundkurs dreimal gemeistert werden. Dieser Kurs war stark profiliert und hatte eine ca. 2 km lange Extremsteigung bis zu 20 %. Nicht alle Teilnehmer konnten dies auf dem Rad bewältigen. Gerade hier standen viele Zuschauer und ließen nur eine schmale Gasse frei. Mit dem Geläut Oberallgäuer Kuhglocken, mit "hopp, hopp" und anderen Anfeuerungsrufen trieben sie uns förmlich den Berg hinauf. Oben erlebten wir herrliche Ausblicke auf das Oberallgäu bis in die Zentralalpen mit ihren weißen Spitzen.

Der Wechsel zum Laufen erfolgte im Stadion, welches auch auf der Laufstrecke (21,1 km) zweimal durchlaufen wurde; ein besonderer Reiz für Teilnehmer und Zuschauer.

Temperaturen um 30°C forderten nun die letzten Reserven. Die abschließenden 10 km der Laufstrecke führten entlang der Iller, auf derem klaren Wasser sich Kanuten tummelten. Nicht jeder hatte noch den Blick dafür.

Im Stadion wurden alle namentlich angekündigt und mit Beifall begrüßt. Ein großes Massageteam machte jeden wieder fit.

Als Gesamtsieger wurde Gordon Nowak, Nike Team Darmstadt, 4:21:37 Std., geehrt. Aber auch die Plazierten und Altersklassenbesten wurden zur Siegerehrung aufgerufen und erhielten nette Preise.

So auch die DDR-Starter Fritz Braun (1. Platz TM 45), Elisabeth Onißeit und Gudrun Schmidt (2. und 3. Platz Damen III), Udo Matke (3. Platz TM 45), Reinhard Petzold (4. Platz TM 35), Dieter Femmer (5. Platz TM 30). Letztere belegten in der Gesamtwertung die Plätze 16 und 17.

Zum Schluß der Siegerehrung bedankte sich Gudrun Schmidt im Namen aller DDR-Teilnehmer in ihrer charmanten Art bei den Organisatoren des Renn-Club Altenried, bei allen Gastgebern und Zuschauern für das herrliche Erlebnis Allgäu Triathlon.

Joachim Meyer
IG Triathlon Neustadt

4. Erfurter Triathlon

Am Samstag, dem 11. August 1990, wurde zum vierten Mal vom DTSB Erfurt ein Triathlon im Naherholungszentrum Nordstrand organisiert.

Zu dieser Triathlonveranstaltung, mit den Wettkampfstrecken über 1000 m Schwimmen, 45 km Radfahren und 13 km Laufen, waren 218 Sportlerinnen und Sportler aus der DDR und der BRD angereist. Parallel dazu wurde ein Duathlon für jedermann durchgeführt.

Bekannte Triathleten, wie Dr. W. Ehrler, Jörg Erlebach, Dirk Ciasto oder Ines Wittmann waren wieder dabei.
Ein besonders willkommener Gast war der Präsident der International Medical Triathlon Association, Dr. Joachim Fischer aus der BRD. Er kam nicht nur als Beobachter, sondern nahm als Wettkämpfer am Triathlon teil.
Durch ihn wurde angeregt, die zweiten Europameisterschaften der Ärzte und Apotheker am 18. August 1991 nach Erfurt zu vergeben.

Um 10.00 Uhr fiel der Startschuß für das Schwimmen, welches in 2 Wellen gestartet wurde. Bei 23°C Wassertemperatur mußten die Teilnehmer einen Dreieckskurs nur einmal durchschwimmen.

Volker Clauß von der DHfK Leipzig verließ als erster das Wasser und wechselte nach 12:13 Minuten zum Radfahren. Auf dieser noch teilweise mit Kopfsteinpflaster ausgelegten, aber flachen Radstrecke überholte ihn sein Konkurent Dirk Ciasto. Er war es auch, der als erster auf die Laufstrecke ging.
Ein 6,5 km Rundkurs mußte 2 mal gelaufen werden. Bei einer Temperatur von 30°C und einer Strecke ohne Schatten forderte das von den Sportlern höchste Kraftanstrengung. Dazu kam noch, daß nur 2 Versorgungsstellen und nur eine Berieselungsanlage auf der Strecke vorhanden waren.
Zum Glück hatten sich einige Gartenfreunde mit Wasserschlauch oder Eimern postiert, um die Triathleten mit einem kühlen Naß zu unterstützen.

Nach 2:14:24 Stunden war Dirk Ciasto vom Triathlon Club Suhl als erster im Ziel. War jetzt nur noch abzuwarten, was der favorisierte Jörg Erlebach von der DHfK Leipzig, der in der zweiten Welle gestartet war, vorzuweisen hatte.
Er kam nach 2:13:43 Stunden ins Ziel und hatte damit diesen Triathlon für sich entschieden, vor Dirk Ciasto und Lutz Reichel von der HSG Medizin Dresden.

Bei den Frauen gewann, trotz Fußverletzung, Ines Wittmann aus Erfurt in 2:39:00 Stunden vor Ina Müller (Radeberg) und Ute Mückel aus Potsdam.

Die Siegerehrung wurde dann vom Gesamtleiter Siegfried Günsch und dem Wettkampfleiter Dr. H. Arndt durchgeführt, denen man an dieser Stelle, genauso wie dem Objektleiter des NEZ Herrn Gehlich mit seiner Crew ein Dankeschön aussprechen sollte.

Thomas Schwarz

Die besten Thüringer Triathleten waren: Dirk Ciasto(2.TM18), Carsten Blume(2.TM30), Siegfried Koch(2.TM40), H.-Georg Schmidt (1.TM50), Gerhard Kriependorf(2.TM60), Ines Wittmann(1.TW18), Monika Sachs(1.TW30), Andrun Schmidt(1.TW40) und Dr. M.Roth(1.TW50)

4. RATHENOWER TRIATHLON

Am Samstag, den 28.Juli, fand im Erholungszentrum Wolzensee der 4. Rathenower Triathlon statt. Erfreulicherweise nahmen unter den 3oo gemeldeten Teilnehmern auch Thüringer Triathleten teil, und das trotz der nicht gerade kurzen und günstigen Anreise. Immerhin war dieser Wettkampf mit seinen Distanzen 1,5/4o/1o ja auch einer für die diesjährige Rangliste.
Begonnen hatte er um 13^{00}; in der ersten Welle mit den Frauen und den Männern der Ak I; zehn Minuten später dann die restlichen Wettkämpfer. Das erwies sich an diesem Wochenende bei brütend heißem Wetter als ungünstig.
Zum Ablauf des Wettkampfes gibt es eigentlich nur soviel zu sagen, daß er von den Mitstreitern um Norbert Hennig bestens vorbereitet und durchgeführt wurde, Ein unkompliziert und eindeutig zu umschwimmender Kurs, eine zwar flache und damit für uns Thüringer nicht sehr geeignete, aber vom Belag her sehr gute Radstrecke sowie eine mit jedem Kilometer gekennzeichnete Laufstrecke in meistenteils Schatten sind die positiven Eckpunkte.
Gesamtsieger wurde dabei Ralf Krause von Lok Greifswald vor Jörg Ehrlebach (DHfK) und Stefan Grabowski (Narva Berlin), alle gleichzeitig Sieger und Plazierte der Ak I/M.
Die weiteren Altersklassensieger waren :

Ak II/M	Lutz Reichel	(Medak Dresden),
Ak III/M	Klaus Rimpel	(Narva Berlin),
Ak IV/M	Henner Misersky	(TH Ilmenau).

Bei den Damen gab es folgende Plazierungen :

1. Ute Mückel (PH Potsdam),
2. Chr. Macheleit (DHfK),
3. Claudia Ackermann (TSV Potsdam).

Herzlichen Glückwunsch besonders an Henner Misersky, der seinen Erfolg letztendlich durch eine sehr starke Laufleistung errang !

Mit weiteren Plazierungen und Zeiten können wir derzeit leider nicht dienen, da die Zeitnahme und Ergebniserstellung mit Computer doch nicht einwandfrei klappte und Fehler unterliefen.
Auch sollte sich der Veranstalter für die kommenden Jahre Gedanken um die Wasserqualität machen, denn ansonsten werden wohl viele Teilnehmer dem 5. Rathenower Tria fernbleiben, und mehr als zwei Trinkstellen auf der Laufstrecke bei Km 2 u. 8 sind bei solchem Wetter wohl auch empfehlenswert.
Insgesamt, so meine ich, war dieser Wettkampf wesentlich besser angelegt und durchgeführt als die beispielsweise 14 Tage vorher stattgefundenen 1. DDR - Meisterschaften in Barleben.

Michael Walther

Plazierungen der Thüringer Teilnehmer

	Verein	Ak	Zeit	Ak-Plaz.	Gesamt
Jung, Andreas	TSV Erf.	I	2:12:45	6	7
Misersky,Henner	TH Ilmen.	IV	2:21:5o	1	32
Walther,Michael	TSV Erf.	II	2:27:35	8	5o
Sloksnat,Harry	OT Apolda	II	2:31:51	16	68
Scheffler,Kl.	Tria Jena	III	2:45:25	9	12o
Raeppel,Frieder	Gl.w.Jena	II	2:46:27	34	124
Müller,K.-H.	Ro.Sömm.	III	3:oo:oo	18	157
Wittwer,Wolfg.	Tria Jena	III	3:o5:17	2o	162
Rohde,Klaus	Jena-Lob.	III	3:1o:34	21	166

In einem Jedermann - Tria (o,4 - 8 - 2) nahmen ebenfalls zwei Thüringer Sportler teil :

männl.: 2.Platz Holger Reichel Stützerbach und
weibl.: 3.Platz Mandy Reichel Stützerbach.

SG IDAR-OBERSTEIN

Thüringer Triathleten beim Edelsteincup erfolgreich

Auf Einladung des Rheinland-Pfälzischen Triathlon-Verbandes weilte Mitte August (18./19.8.) eine Auswahl des Thüringer Triathlon-Verbandes in Idar-Oberstein zum Edelsteincup.

Idar-Oberstein liegt in dem wohl malerischsten Winkel des Hunsrück-Mittelgebirges, fast ebenso weit von Mainz wie von Saarbrücken entfernt. Die Wunderwelt der Edelsteine, wie Achat Bergkristalle, Amethyste, Opale, Rubine, Smaragde, Topase und natürlich Diamanten, haben diese Stadt in aller Welt berühmt gemacht

Ausgetragen wurde der Wettkampf über die Olympische Kurzdistanz. Auf der 5o m langen Schwimmbahn wurden insgesamt vier Wellen im 3o minütigem Abstand ins 17 C kalte Wasser gelassen, wobei sich bis zu 8 Athleten auf einer Bahn befanden. Gut überschaubar war da mit das Wettkampfgeschehen für die Zuschauer und auch die Rückstände zu den jeweils führenden im Männer- und Frauenbereich konnten deutlich ausgemacht werden. Als erster verließ der BRD-Top-Triathlet Jürgen Zäck (Koblenz) das kühle Naß und gab diese Spitzeposition bis zum Ziel nicht ab. Die 1o angereisten Thüringer (in der Regel die Ersten der Thüringer Meisterschaft von Immelborn) kämpften sich vorallem auf der Radstrecke nach vorn, wobei die Hunrück-Berge doch sehr an die Ausläufer des Thüringer Waldes erinnerten. Kilometerlange Anstiege und ebenso rasante Abfahrten sind auch im Hunsrück charakteristisch. Aufgrund der auseinandergezogenen Starterfelder war ein Windschattenfahren praktisch unmöglich Im Gegenteil, durch Unkenntnis der Streckenführung auf der 42 km langen Radstrecke und der nur spärlich versehenen Beschilderung zweifelte so mancher Athlet, ob er sich überhaupt noch auf dem Wettkampfkurs befand. Zum Glück hatten alle den richtigen Spürsinn und gelangten doch zum Freibad zurück.

Der 1o km lange Laufkurs war im Gegensatz zur Radstrecke sehr flach und gut belaufbar.

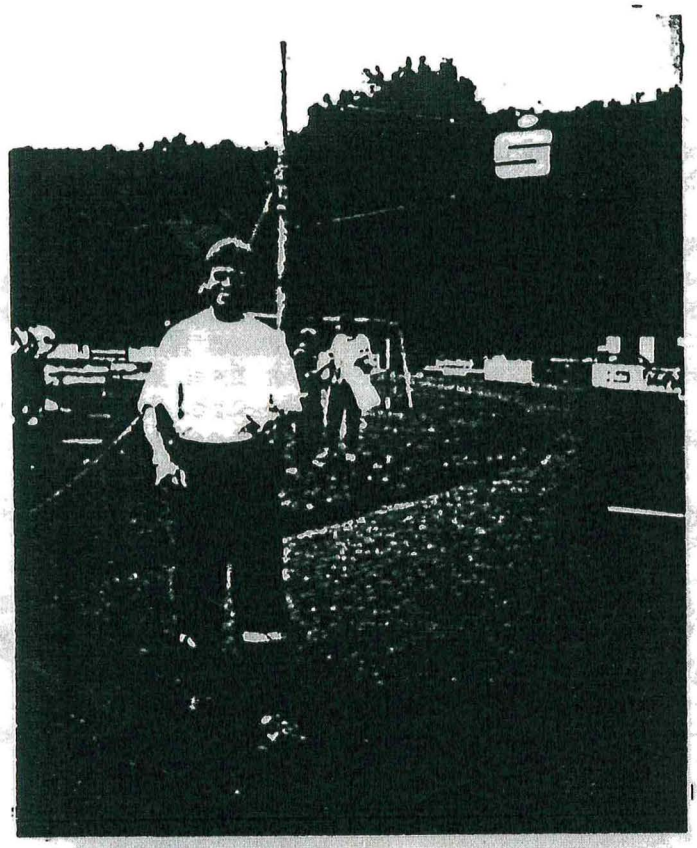
Im Ziel gab es für unsere Thüringen-Auswahl immerhin 6 Mal Grund zum Jubel. Einen beachtlichen 4. Platz in der Gesamtwertung mit nur knapp 4 Minuten Rückstand zum Gesamtsieger Jürgen Zäck (2:o1:5 belegte der Suhler Dirk Ciasto (TM 22) in der Zeit von 2:o4:47. Damit errang er den wohl größten Erfolg seiner Triathlonlaufbahn. In der TM 35 erkämpfte sich Carsten Blume in 2:1o:33 ebenso den 1. Platz, wie der Deutsche Meister der Ärzte und Apotheker Dr. Han Arndt (Rotation Erfurt) in der TM 55 mit einer Zeit von 2:33:57. Die Frauen standen diesem überaus erfolgreichen Abschneiden in nichts nach. Die Erfurterin Ines Wittmann (TW 22) wurde in 2:27:13 Gesamtzweite. Die Siebente der Senioren-Europameisterschaften in der TW 45, Elisabeth Onißeit aus Apolda, gewann ihre Altersklasse in 2:54:38 vor Ute Pechtold vom TUS Ahrweiler/BRD. Ihnen folgte auf Rang 3 Gudrun Schmidt (Tria Club Suhl) in 3:o1:42.

Nur eine Woche nach dem Erfurter Triathlon revanchierte sich Elisabeth Onißeit bei der Suhler Sportfreundin für die am Nordstrand erlittene Niederlage.

Als Siegerpresente erhielten alle Geehrten des Edelsteincup sehr originelle Achat-Pokale.

Im Anschluß an das sportliche Kräftemessen führten die Präsidenten des Rheinland-Pfälzischen Triathlon-Verbandes, Herr Hassel, und des Thüringer Triathlon-Verbandes, Dr. Arndt, Gespräche über die

weitere Gestaltung der Zusammenarbeit, wobei der Thüringer "Amtsbruder" eine Gegeneinladung für 1991 aussprach. Auch gemeinsame Aus- und Weiterbildungslehrgänge für Übungsleiter und Kampfrichter wurden erwogen, wobei jedoch noch genaue Absprachen notwendig sein werden. Erste und wie ich meine auch konstruktive Schritte hierfür wurden unternommen, weitere werden folgen.



Siegerfreude bei Carsten Blume (TM 35)

Weitere Ergebisse unserer Thüringer Athleten:

TM 22

11. Andreas Jung, Erfurt
2:1o:2o
21. Sven Schäbitz, Erfurt
2:16:1o
34. Walther, Michael (Erfurt)
2:27:o3

TW 22

5. Monika Sachs, Zella-M.
2:44:55

Fuldabrücker Triathlon

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand am 5. August 199o der 3. Fuldabrücker Triathlon statt. Dieser Wettkampf, veranstaltet von der Lauftreffgemeinschaft Fuldabrück (bei Kassel) unter maßgeblicher Leitung von Sportgeschäftsinhaber Glöckner, stellte -wie schon der Söhrelauf zu Pfingsten - einmal mehr den Beweis dafür auf, daß man aus relativ geringen Möglichkeiten mit Engagement und Enthusiasmus vieles zu leisten vermag. Der Stellbergsee ähnelte eher einem größeren Teich, als einem See. So waren dann auch die 1ooo Schwimmeter auf einem ausgezeichnet gekennzeichneten Viereckkurs, der dreimal zu umschwimmen war, zu absolvieren. Erstmalig wurde der Start mitten im Wasser vollzogen, was von den örtlichen Begebenheiten auch nicht anders möglich war. Auch der Ausstieg aus dem kühlen Naß war recht lustig anzusehen. Aufgrund des steilen Ufers mußten Kampfrichter den Aktiven "unter die Arme greifen". Für Schlauchreifen nicht ganz ungefährlich war der Splitt bis zur

Hauptstraße. Neben zwei Nachwuchssportlern des Hessischen Triathlon-Verbandes kam auch für Jan Schmidt (TM 17/ Tria Club Suhl) das Aus.
Sehr zuschauerfreundlich und für die Teilnehmer motivierend war, daß sich der Wettkampfsprecher bemühte, alle Teilnehmer während des Geschehens vorzustellen und aktuelle Plazierungen durchgab.
Der abschließende 1o km Lauf bei großer Schwüle und anspruchsvollem Gelände forderte dann von jedem Teilnehmer noch einmal alles.
Im Ziel konnte Lokalmatador und Vorjahressieger Jörg Blackert (Brooks Kassel) in 2:oo:4o wieder als erster begrüßt werden. Aus Thüringen waren 1o Triathleten angereist.
Auf das Siegerpodest schwamm, radelte und lief sich in der TM 5o Dr. Hans Arndt (Rotation Erfurt) in der sehr guten Zeit von 2:3o:45. Gudrun Schmidt (Tria Club Suhl) einzige Aktive der TW 45 wurde in der 3oer Altersklasse gewertet und belegte dort immernoch den 2. Platz in 3:o4:o1. Erwähnenswert auch der 4. Rang von Siegfried Koch (TV Barchfeld) in 2:21:16 und ein 6. Platz von Thomas Bachmann (SV Weimar) in 2:29:28. Bei seinem allerersten Triathlon kam auch der Erfurter Lauforganisator (bekannt durch den Hermann Jahn-Gedenklauf) Olaf Kleinsteuber (TM 35) in 2:52:3o ins Ziel. Einmalig bisher die Siegerehrung,welche den überaus positiven Eindruck des Ausdauerdreierlei im Söhrewald abrundete. Alle (!) Aktiven wurden am Podest geehrt, erhielten ihre Urkunden mit Zeit und Plazierung und auch das Ergebnisprotokoll druckfrisch auf die Heimreise.
Und noch ein Souvenir gab es für fast jeden Wettkämpfer, Offiziellen und Zuschauer: mindestens einen Wespenstich, denn am Stellbergsee wimmelte es von Nestern einer sehr angriffslustigen Sorte, die letztendlich dafür sorgten, daß man die juckenden Quaddeln an unterschiedlichen Körperteilen und damit den Wettkampf in lebendiger Erinnerung behielt.

Thüringer Triathleten in Hessen am Start

Siegerpreise waren u.a. gespoßerte Räder von Mercedes, Rennradteile und -zubehör.

Auf Grund der sehr guten Organisation der Veranstaltung wurden ständig Danksagungen von Aktiven an die Veranstalter über das Sprechermikrophon gegeben. Unter anderem wurde gesagt, daß diese Veranstaltung denen im Land Hessen in keiner Weise nachsteht.

Ich glaube, daß diese Triathlonveranstaltung ein guter Abschluß der Triathlonwettkämpfe in dieser Saison für Thüringen war und beispielgebend dafür, daß Triathlonsport in unserem Land eine qualitativ immer bessere Entwicklung genommen hat und auch weiterhin nehmen sollte.

Thomas Schwarz

Ergebnisse des 2. Bergsee Triathlon (Thüringer)

Gesamtwertung	Frauen		Männer	
2.	I.Wittmann	Erfurt	D. Ciasto	Suhl
4.	M.Sachs	Suhl	A. Jung	Erfurt
8.	P.Apel	Suhl	C. Blume	Weimar
Altersklassenwertung				
2.	I. Wittmann	Erfurt	D. Ciasto	Suhl
6.	P. Apel	Suhl	A. Jung	Erfurt
8.	A. Koth	Erfurt	D. Gießmann	Ilmenau
9.	H. Ritzau	Erfurt	J. Kemmnitz	Erfurt
			J. Schmidt	Suhl
			T. Pölzing	Saalfeld
1.	M. Sachs	Suhl	C. Blume	Weimar
2.	(U. Strauß	Berlin)	M. Franz	Suhl
3.	R. Tröße	Ilmenau	I. Schreier	Waltershausen
4.	(G. Bär	Berlin)	M. Walther	Erfurt
			E. Günther	Erfurt
			W. Meusel	Suhl
1.	G. Schmidt	Suhl	S. Koch	Barchfeld
2.	(E. Ackermann	Chemnitz)	Dr.J.Meyer	Neustadt
3.	I. Stöcklein	Manebach	W. Merten	B.Langensalza
4.	Dr.S.Macheleidt	Erfurt	M. Martin	Ruhla
			R. Meyer	Suhl
			M. Stöcklein	Manebach

Bemerkung: alle weiteren Ergebnisse Thüringer und anderen Aktiven sind aus dem Ergebnisheft des Veranstalters zu entnehmen.

IV

1.	H. Misersky	Ilmenau
3.	L. Amarell	Suhl
4.	S. Reichardt	Vacha
6.	K. Albrecht	Oberhof
8.	G. Büttner	Suhl

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH allen SIEGERN und PLAZIERTEN !

RANGLISTENERGEBNISSE 1990 in THÜRINGEN T h ü r i n g e n - C u p
(Apolda, Neustadt, Immelborn, Erfurt, Ratscher)

Männer

AK	Name, Vorname	SG	Platz-AK	Punkte	Platz-Ges.	
I	Ciasto, Dirk	Suhl	1.	0,51	1.	X
	Jung, Andreas	Erfurt	2.	14,84	2.	X
	Schmidt, Jahn	Suhl	3.	29,23	3.	X
	Jahn, Timo	Jena	4.	36,43	6.	
	Pölzing, Thomas	Saalfeld	5.	40,89	7.	
	Hensel, Jörg	Erfurt	6.	41,74	8.	
	Michael, Steffen	Meiningen	7.	45,09	9.	
	Wiser, Jens	Jena	8.	54,54	12.	
	Fricke, Jörg	Erfurt	9.	56,68	14.	
	Syrbe, Rene	Erfurt	10.	64,76	17.	
	Kendzia, Dietrich	Meiningen	11.	66,01	19.	
	Schübel, Torsten	Suhl	12.	87,05	25.	
II	Blume, Carsten	Weimar	1.	30,65	4.	X
	Walther, Michael	Erfurt	2.	53,24	13.	
	Schreier, Ingolf	Waltershausen	3.	61,58	15.	
	Sloksnat, Harry	Apolda	4.	62,91	16.	
	Konieczny, Knut	Ilmenau	5.	65,74	18.	
	Anderle, Jürgen	Apolda	6.	71,43	22.	
	Mensel, Wolfgang	Suhl	7.	72,79	23.	
	Rockstroh, Jürgen	Apolda	8.	91,06	26.	
	Ketscher, Wolfgang	Jena	9.	92,05	27.	
	Räppel, Frieder	Jena	10.	95,16	28.	
	Hoffmann, H.-Wolfgang	Weimar	11.	149,33	34.	
III	Merten, Wolfgang	Bad Langensalza	1.	45,49	10.	
	Koch, Siegfried	Barchfeld	2.	48,41	11.	
	Dr. Meyer, Joachim	Neustadt	3.	68,04	20.	
	Martin, Michael	Seebach	4.	68,53	21.	
	Meyer, Richard	Zella-Mehlis	5.	79,87	24.	
	Rehner, Roland	Gera	6.	97,49	29.	
	Scheffler, Klaus	Zöllnütz	7.	100,27	30.	
	Hövelmanns, Mannfred	Erfurt	8.	115,80	31.	
	Barth, H.-Martin	Jena	9.	116,12	32.	
	Fiegler, Manfred	Erfurt	10.	135,15	33.	
IV	Misersky, Henner	Ilmenau	1.	36,24	5.	X

RANGLISTENERGEBNISSE 1990 in THÜRINGEN - Fortsetzung THÜRINGEN-CUP
(Apolda, Neustadt, Immelborn, Erfurt, Ratscher)

Frauen

AK	Name, Vorname	SG	Platz-AK	Punkte	Platz-Ges.
I	Wittmann, Ines	Erfurt	1.	71,89	1.
	Apel, Petra	Lauscha	2.	111,90	3.
II	Sachs, Monika	Zella- Mehlis	1.	98,55	2.
III	Schmidt, Gudrun	Suhl	1.	119,61	4.
	Onißeit, Elisabeth	Apolda	2.	122,43	5.

Übersicht über die Teilnehmerzahl an 1, 2, 3 oder 4 Ranglistenwettkämpfen in Thüringen 1990

Frauen/Männer	1 WK	2 WK	3 WK	4 WK	Gesamt
AK Jugend	2/15	-/5			2/20
AK I = TW/TM19	14/81	4/19	3/9	1/3	22/112
AK II = TW/TM30	4/43	-/14	1/10		5/67
AK III = TW/TM40	1/34	2/13	2/9	-/1	5/57
AK IV = TW/TM50	1/15	1/4	-/1		2/20
Aktive-Gesamt	22/188	7/55	6/29	1/4	36/276

Bemerkungen zum Erstellen der RANGLISTENERGEBNISSE:

Um in die Ranglistenwertung zu kommen mußte jeder Aktive mindestens 3 Ranglistenwettkämpfe 1990 in Thüringen durchgeführt haben.
Es wurden die 3 besten Wettkampfergebnisse jedes einzelnen Aktiven in die Wertung genommen.
Die Errechnung der Rangliste wurde wie folgt vorgenommen:

$$Pn = \frac{tn}{t1} \times 100 - 100$$

tn = Wettkampfzeit des n- ten Teilnehmers

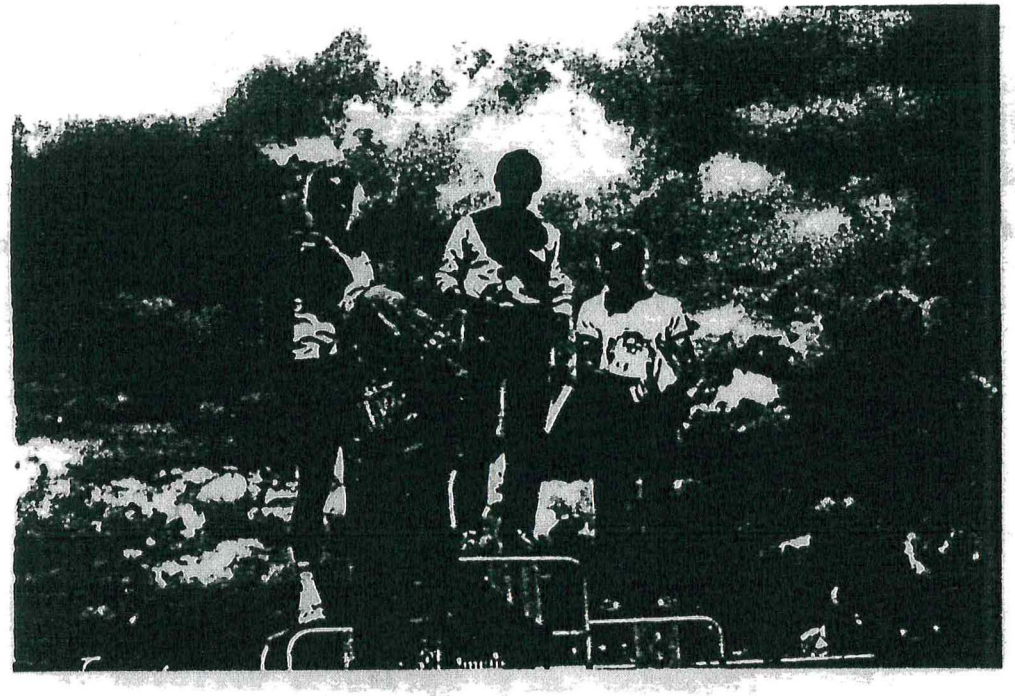
t1 = Wettkampfzeit des Gesamtsiegers

Erarbeitet und zusammengestellt am 10.09.1990.

Thomas Schwarz

Glückwunsch den Siegern im Thüringen-Cup 1990 !

TW 19	Ines ittmann	Erfurt
TW 30	Monika Sachs	Zella-Mehlis
TW 40	Gudrun 'Schmidt	Suhl
TM 19	Dirk Ciasto	Suhl
TM 30	Carsten Blume	Weimar
TM 40	Wolfgang Merten	Bad Langensalza
TM 50	Henner Misersky	Ilmenau



Überragender Thüringer Triathlet 1990 Henner Misersky aus Stützerbach mit der folgenden imponierenden Erfolgsbilanz in der Klasse TM 50:

Thüringer Meister 1990

Gewinner des Thüringen-Cups 1990

DDR-Meister über die Mitteldistanz 1990

Ranglistenerster der DDR in der Klasse TM 50

Weiter so und bleib gesund, lieber Henner !

2. BERGSEE-TRIATHLON RATSCHER

- Kurztriathlon 1,0/40,0/10,0
  DDR Ranglistenwettbewerb
- Meilentriathlon 0,4/9,0/2,0

2. September 1990

PROGRAMMHEFT

Ein Thüringer Triathlon,
der Maßstäbe setzte !

THÜRINGER Triathlon aktuell

Ausgabe Nr. 5 / Dezember 1990

Informationsblatt des
Thüringer Triathlonverbandes e.V.
Herausgeber : Prüsidium des TTV e.V.

Inhalt :

2 Rückblick 1990 (Dr. H. Arndt)
3 LSB Thüringen gegründet (")
4 In die DTU aufgenommen (")
5 Finanzen + Beiträge (")
6 Schliersee-Triathlon (G. Schmidt/ W. Meusel)
7 Team-Tria Magdeburg (Th. Brych)
8 Duathlon-Cup Koblenz (I.Wittmann/ Th.Schwarz)
9 Duathlon in Jena (F. Räppel)
1o Wettkampfkalender 1991 (Th. Schwarz)
11 Informationen (Th. Schwarz)
12 Übersicht (Th. Schwarz)

DTU DEUTSCHE TRIATHLON UNION E.V.

Am 28. Oktober 1990 erfolgte die Aufnahme in den größten europäischen Fachverband Triathlon, die Deutsche Triathlon-Union

Ereignisreiches Jahr 199o - auch im Triathlon

Bei der Sitzung des Präsidiums des TTV am 23.November 199o in Erfurt konnte auf Entwicklungen zurückgeblickt werden, die vor einem Jahr kaum zu ahnen gewesen waren.
Und so konnte mit Genugtuung konstatiert werden, daß sich unser Thüringer Triathlon-Verband - er war der erste Landesfachverband des Triathlon auf DDR-Gebiet, der sich gebildet hatte - als arbeitsfähige Interessenvertretung unseres Sports erwiesen hat.
Zur Erinnerung noch einmal die Meilensteine 199o:

- Gründung des TTV am 25.o4. in Erfurt, Eintragung als Verein, Anerkennung der Gemeinnützigkeit
- Mitglied des TV der DDR am 5.5. in Leipzig
- Erste Thüringen-Meisterschaft in Immelborn am 23.6.
- Austragung des ersten Thüringen-Cups im Triathlon
- Erster Vergleichskampf einer Landesauswahl Thüringen in Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz)
- Aufnahme des TTV in die Deutsche Triathlon-Union am 28.1o. in Roth
- Aufnahme des TTV in den Landessportbund Thüringen am 17.11.

Alles das war vorzubereiten, zu beantragen und mußte persönlich vertreten werden, kostete Zeit, Engagement und auch Geld. Dafür sei all den Ehrenamtlichen gedankt - wir waren nur nebenamtlich tätig und fast ausschließlich auch triathletisch Aktive. Dieser Dank gilt aber in erster Linie unseren Organisatoren der Wettkämpfe, die ja das eigentliche Herz unseres Sports sind, wie auch den Übungsleitern und Kampfrichtern, oftmals mehreres in Personalunion. Das ist um so höher zu werten, als sich für praktisch alle beruflich andere Entwicklungen ergeben haben, die nervlich wie zeitlich ihren Tribut fordern. Davon sind die Mitglieder des Vorstands nicht ausgenommen.

Über die Festlegungen und Empfehlungen der Präsidiumssitzung soll in Einzelbeiträgen dieser Ausgabe im folgenden informiert werden, natürlich auch über die Planungen 1991. Dazu werden Berichte der wesentlichen Ereignisse der letzten Zeit und Handlungsanleitungen für unsere Vereine gegeben werden. Nicht zuletzt ergeben sich umfangreiche Verpflichtungen gegenüber dem deutschen Dachverband wie auch dem Landessportbund, die zu erfüllen sind, wenn die satzungsgemäßen Rechte in Anspruch genommen werden wollen.

Unser Mitteilungsblatt wollen wir auch weiter als Klammer sehen und zum Kontakt mit unseren Mitgliedern nutzen. Geplant sind im nächsten Jahr 6 Ausgaben. Dafür müssen wir als Unkostenbeitrag einen Betrag von 5,-- DM insgesamt erheben, um es überhaupt noch realisieren zu können. Darauf wird noch einmal beim Beitrag "Finanzen" hingewiesen.

Zuletzt ein Ruf an die neuen Thüringer Gebiete. Wenn auch mit Altenburg bereits Kontakt besteht, so haben wir noch keine Informationen über etwaige triathletische Aktivitäten in den Kreisen Schmölln und Artern oder was eventuell per Volksentscheid noch hinzukommt. Bitte meldet Euch !

Landessportbund Thüringen gegründet - TTV ist Mitglied

Die Sportschule Bad Blankenburg war am 29. September 199o der Gründungsort des Landessportbundes Thüringen e.V. als der freiwilligen Vereinigung der Vereine und Sportverbände des Landes Thüringen. In einem würdigen Rahmen und in Anwesenheit von Vertretern der alten Bundesländer wurde die Satzung verabschiedet und ein Präsidium gewählt, dem als Präsident Prof. Dr. Thieß aus Jena vorsteht.

In der Hauptausschußsitzung des LSB am 17.11. an gleicher Stelle wurde grundlegende Beschlüsse zur Arbeit, zur Finanzierung und zur hauptamtlichen Besetzung gefaßt. Behandelt wurden die vorliegenden Anträge der Verbände auf Aufnahme in den LSB. Satzungs- und fristgemäß lagen diese von 36 Fachverbänden vor, deren Aufnahme dann in den LSB vollzogen wurde.

Zur Sicherung der Rechte unserer Aktiven, insbesondere der Gewährleistung eines angemessenen Versicherungsschutzes ab 1.1.1991 und den Erhalt von Fördermitteln wird dringend empfohlen, daß jeder Verein, sofern noch nicht geschehen, über seinen zuständigen Kreis bzw. Stadtsportbund umgehend die Aufnahme in den LSB Th. beantragt.

Dem Antrag sind beizufügen:

- Abschrift des Protokolls der Gründungsversammlung oder der Nachweis der Rechtsfähigkeit
- die Satzung des Vereins
- Anschriftenverzeichnis der Vorstandsmitglieder
- Zahl der Mitglieder
- Nachweis oder vorläufiger Nachweis über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit
- rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung, daß der Verein die Satzung des LSB Thüringen sowie die Satzungen der TTV und des Dachverbandes anerkennt

Der zunächst festgelegte Aufnahmebeitrag für Vereine in Höhe von lo,- DM braucht nicht überwiesen zu werden, sondern wird vom für den Verein vorgesehenen Stützungsbetrag einbehalten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals daraufhinweisen, daß die Anerkennung als "eingetragener Verein" und damit juristische Person beim zuständigen Kreisgericht unter Beifügung obiger Belege zu beantragen ist. Wesentlich ist weiterhin der Antrag auf Gemeinnützigkeit, der beim entsprechenden Finanzamt zu stellen ist. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist wesentlich für den Erhalt von Fördermitteln und berechtigt zur Ausgabe von Spendenbestätigungen, die Sponsoren steuerlich absetzen können. Es ist weiterhin darauf hinzuweisen, daß diesen Instanzen jederzeit auf Verlangen Einblick in die Vereinsunterlagen und -protokolle zu gewähren ist und in jedem Falle auch zu den Jahresenden Steuererklärungen abzugeben sind.

LSB
LANDESSPORTBUND
THÜRINGEN

Telefon 5 17 56
Anger 55 / PF 198
O - 5020 Erfurt

Der TTV in die DTU aufgenommen

Der Markgrafensaal im Schloß Ratibor der Triathlonhochburg Roth in Bayern gab einen würdigen Rahmen ab für den ordentlichen Verbandstag der DTU, auf dem nach Abgabe der Anträge die 5 Landesverbände der "neuen Bundesländer" die Aufnahme in die Deutsche Triathlon-Union am 28. Oktober 199o vollzogen wurde.

Mit dieser Vereinigung der beiden deutschen Triathlon-Verbände zählt die DTU nunmehr 16 Landesverbände und ist mit 17.455 Mitgliedern die stärkste Mitgliedsnation in Europa und zweitstärkste in der Welt.

In seinem Bericht informierte der Präsident der DTU, Dr. Martin Engelhardt auch über den Stand der Bemühungen hinsichtlich der Aufnahme von Triathlon in das Olympische Programm. Darüber war zuletzt in Tokio zur IOC-Session im September noch nicht entschieden worden. Als Vorbedingung gilt die Mitgliedschaft von 75 nationalen Verbänden (zur Zeit erst 68). Im Dezember wird vom IOC zunächst darüber entschieden, ob Triathlon als Sportart anerkannt wird, im Februar nächsten Jahres, ob Aufnahme ins Olympische Programm bereits 1996 erfolgt.

Bei der Neuwahl des Vorstands wurde Dr. Engelhardt als Präsident bestätigt, als einer der Vizepräsidenten wurde Dr. Wilfried Ehrler aus Leipzig gewählt, womit seine großen Verdienste um die Entwicklung des Triathlons in unserem Bereich eine verdiente Würdigung erfuhren. Auch in die Ausschüsse und das Verbandsgericht wurden mehrere "Neue" aus der Ex-DDR gewählt.

Die Wahl der Ausschüsse, Festlegung der Beiträge und Veranstalterabgaben, Genehmigung des Haushaltsplans und Behandlung der Anträge zog sich bis spät in den Sonntagabend hinein, wobei es durchaus recht kontroverse Diskussionen gab.

Damit gelten ab sofort auch für unseren Verband die Regeln und Ordnungen der DTU sowie das festgelegte Abgabensystem. Alles dies ist enthalten im DTU-Jahrbuch 1991, dessen Erscheinen für den 19.12.9o angekündigt ist und das entsprechend Bestellung an die Landesverbände ausgeliefert wird. Damit sollte sich jeder Triathlet bei uns unbedingt vertraut machen. Vielleicht schon an dieser Stelle der Hinweis, daß die sogenannte "Sturzringregelung" außer Kraft gesetzt wurde und der Beschluß über ausnahmslose Helmpflicht bei Wettkämpfen gefaßt wurde, der uneingeschränkt auch für uns gilt. Dringend wurde auch das Tragen des Helms beim Radtraining empfohlen, um weiterhin schwere Unfälle mit tragischem Ausgang wie in diesem Jahr zu vermeiden.

Vordringlich wird für uns die Ausbildung und Lizenzierung von Übungsleitern und Kampfrichtern sein. In den nächsten Monaten werden drei Erfurter die vom LV Rheinland-Pfalz gebotene Möglichkeit einer entsprechenden Ausbildung in Koblenz wahrnehmen. Dann werden wir auch versuchen, weitere Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen und auch zu organisieren. Wir möchten die Vereine bitten, Interessenten für diese für unsere Arbeit unabdingbare Voraussetzung zu gewinnen und uns namhaft zu machen.

Finanzierungsfragen - was kommt auf uns zu ?

Beitrags- bzw. Abführungspflichten bestehen sowohl gegenüber dem Landessportbund wie auch gegenüber dem Fachverband.

Gemäß Satzung des LSB § 15 sind die Vereine verpflichtet, die vom Hauptausschuß jeweils für das Kalenderjahr festgelegten Jahresbeiträge zu entrichten.
Sie betragen für das Geschäftsjahr 1991 pro Einzelmitglied

6,-- DM

und werden vom LSB anhand der vorliegenden Mitgliederstatistik des Vereins festgelegt.
Die Überweisung kann in zwei Raten zu je 5o % bis 3o.4. und 3o.9.91 erfolgen, aber auch als Gesamtbetrag bis 3o.4.91
(Kto.-Nr. des LSB Thüringen 518o1ooo77 (BLZ 82o2o884) bei der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank).
Weiterhin ist bei allen von Vereinen und Landessportbünden des LSB Th. durchgeführten Sportveranstaltungen pro verkaufte Eintrittskarte ein Betrag von o,1o DM an den LSB abzuführen.

Aus diesen Mitteln werden Versicherungsschutz und Rechtsbeistand, Abführungen an den DSB, Informationsmaterialien und die fixen Kosten der Kreissportbünde finanziert.

Hinzu kommt ein Abgabesystem für den Dachverband, die DTU. Sie erhebt von uns 5,-- DM pro Mitglied und Jahr und für den DTU-Startpaß + DTU-Jahrbuch 1991 noch einmal 7,5o DM pro Exemplar
Zusätzlich ist eine Abgabe von 1,-- DM pro gemeldeten Starter bei Wettkämpfen an den Dachverband festgelegt.

In Anbetracht der gegenwärtigen Situation empfehlen wir die Erhebung eines einheitlichen monatlichen Mitgliedsbeitrages von 6,-- DM für 1991

Von dieser Einnahme des Vereins wären dann also pro Mitglied abzuführen:

6,-- DM an den LSB
5,-- DM an den TTV (zur Überweisung an die DTU)

Die Bestellungen des Startpasses und des Jahrbuches Triathlon (7,5o DM pro Interessenten ,gesammelt nach Vereinen) und des Mitteilungsblattes THÜRINGER TRIATHLON (5,-- DM/Jahr 1991) sind an den TTV zu richten, der Betrag auf unser Konto (zur Zeit noch Deutsche Kreditbank AG Erfurt 4221-31-822, ändert sich demnächst in ein Postscheckkonto !) zu überweisen.

Das also sind zunächst die auf uns zukommenden fixen Kosten, die wir uns nicht aussuchen konnten. Ihre Begleichung ist aber zur Gewährleistung der Rechte, entsprechender Start- und Wettkampfmöglichkeiten, vor allem aber zur Sicherung eines wirksamen Versicherungsschutzes bei Training und Wettkampf unabdingbar.

Bei Rückfragen wendet Euch entweder an die Hauptgeschäftsstelle des LSB (Erfurt, Anger 55. Tel. 51756) oder an uns, den TTV (Erfurt,Fr.-Engels-Str. 5o, Tel. 714314).

3. Schliersee Alpentriathlon am 8.9.90

Durch die Vermittlung des ehemaligen Verbandstrainers im Radsport-Nachwuchsbereich, Peter Knapp, erhielten wir Suhler kurzfristig die Einladung zum Alpentriathlon um den Sixtus-Cup.

Als wir am Freitag abend den Schleichersee erreicht hatten, goß es in Strömen, auf den Berggipfeln lag Schnee, der Wind war eisig und die Wellen auf dem See schlugen hoch.
Wie verrückt müssen doch Triathleten sein!!

Hunderte Zuschauer hofften am Samstag mittag vergeblich, daß sich die äußeren Bedingungen ändern würden. Die Extremathleten bewiesen auch bei diesen Witterungsverhältnissen, daß sie harte Kerle sind.
Einem Nomadenlager glichen die Hallen des Kurzentrums, wohin sich die Athleten bei strömenden Regen geflüchtet hatten, um in Ruhe Startvorbereitungen zu treffen.

13.45 Uhr gab Markus Wasmeier den Startschuß zum 1500m Schwimmen. Sicherlich hätte er oder die Zuschauer auf keinen Fall mit den Athleten getauscht. Aber Petrus muß unser Zähneklappern gehört haben, denn schon beim Schwimmen hörte es auf zu regnen und während des Wettkampfes kam dann sogar noch die Sonne hervor.

Der favorisierte Ungar Peter Kropko, der für das Konica-Team München startete, kam als Erster aus dem Wasser.
Bereits als Fünfte schwang sich Brigitte Scheithauer als erste Frau auf das Rad. Sie landete dann auch einen souveränen Start-Ziel Sieg, während Peter Kropko am Ende 3. hinter Peter Celba (TSV Bad Endorf) und Tom Ullmann (München) wurde.

Die 40km Radstrecke machte den Schliersee-Alpentriathlon zu einem der schwersten in Deutschland. Höhepunkte der vielen Berge waren eine 600m lange 14% Steigung und am Ende die 5km mit 12% Steigung zum 1127m hohen Spitzingsattel. Einige Teilnehmer mußten ihr Rad schieben.

Der 10km Laufkurs um den Spitzingsee entschädigte durch seine herrliche Landschaft für die Strapazen.
Alles in allem: Ein echter Alpentriathlon.
Für uns 6 Aktive und unsere 3 Begleiter war dieser Triathlon ein gelungener Beitrag zum aktiven Vereinsleben.

Vordere Plätze belegten unsere Gudrun Schmidt (TW 40/45 -2.Platz) und ihr Sohn Jahn (TM 17 -3.Platz). Matthias Franz, Wolfgang Meusel und Gerd Heller belegten gute Mittelplätze. Unser Sportfreund Ludwig Amarell wurde beim Radfahren von einem Autofahrer angefahren und mußte mit einigen Prellungen ins Krankenhaus gebracht werden und eine Woche dort verbringen. Mittlerweile geht es ihm wieder besser und er träumt davon im nächsten Jahr in seiner Altersklasse zu gewinnen, was ihm diesmal sicher gelungen wäre wenn nicht ....

Also auf ein Neues! Schliersee ist eine Reise wert.

Gudrun Schmidt / Wolfgang Meusel

3. Team- Triathlon in Magdeburg

Zum Ende der Triathlonsaison 1990 fand am 22.9.90 in Magdeburg der 3. Team Triathlon statt. Es hatten 53 Mannschaften gemeldet, unter ihnen auch mehrere Thüringer Vertreter. Von den Teams. mußte jeder der drei Starter jeweils 500m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen.

Das Schwimmen wurde bei sehr angenehmen Wassertemperaturen von 26°C in der Elbeschwimmhalle gestartet. Obwohl bis zu 8 Teams auf einer Bahn schwimmen mußten, ging es erfreulicher Weise sehr fair zu.

Da vom " Fast Profi " bis zum " Schnuppernden Triathleten " alles am Start war, ergaben sich nach dem Schwimmen schon Zeitdifferenzen von 12 Minuten.

Dann ging es gemeinsam zum Radstart in den Stadtpark. So lag zwischen dem Schwimmen und Radfahren eine Zeit in der man sich etwas regenerieren konnte. Der Radstart erfolgte in Abständen der Schwimmzeiten. Mit einem Vorsprung von 2 Minuten gingen die Westberliner Meister vom LVT Berlin-West auf die Strecke und gaben diese führende Position bis zum Ende nicht mehr ab und konnten diesen Vorsprung sogar noch ausbauen.

Spannender dagegen ging es im Kampf um die Plätze 2 - 6 zu, in den auch die Teams vom Tria Sv Weimar und Tria Jena eingreifen konnten. Die Weimarer Sportfreunde Blume, Benzinger und Brych nahmen die 5km Radrunde , die jeweils 4x zu durchfahren war, als drittes Team nach dem Schwimmen in Angriff und konnten diese Position auch bis zum Lauf behaupten.

Regelrecht dramatisch ging es in der letzten der 3 Disziplinen zu, da vom 2. - 4. Platz nur eine Zeitdifferenz von 30 Sekunden lag. Der 5km Lauf auf einer flachen Strecke durch den Park und am Elbufer wurde so zu einem harten Rennen.

Unter großem Jubel erreichte unser Schlußläufer aus Weimar als dritter das Ziel, was uns einen Platz auf dem Siegertreppchen und drei kleine Pokale einbrachte.
Mit einer hervorragenden Laufleistung kämpfte sich das Tria-Team aus Jena auf den 5. Platz vor.

Nach der Siegerehrung erwartete den Teilnehmern der Abschlußveranstaltung ein kaltes Büffet im Sportlerhotel, mit einem anschließenden Vortrag über den Hawai- Triathlon eines Sportfreundes aus Hanover.
Am Sonntagmorgen ging es nach einem gemeisamen Frühstück wieder in Richtung Heimat.
Ein Lob gilt diesmal auch dem Sportfreund Tempel auszusprechen, der im Gegensatz zur DDR-Meisterschaft diesen Wettkampf mit der Abschlußveranstaltung nahezu perfekt organisierte und so den Abschluß der Saison 1990 zu einem vollen Erfolg werden ließ.

Die besten Ergebnisse:

1.	LTV Berlin	3:02:41 Std.
2.	LTV Berlin II	3:09:20 Std.
3.	Tria SV Weimar	3:11:34 Std.
4.	Narva Berlin Jun.	3:12:45 Std.
5.	Tria Team Jena	3:14:08 Std.

Thomas Brych
Tria SV Weimar

Duathlon Deutschland-Cup-Serie 90 beendet

In Neuwied, unweit von Koblenz, fand am 21. September 1990 die Duathlon-Cup-Serie ihren Abschluß.
Rund 400 Teilnehmer aus der BRD und 2 aus der " Noch-DDR " hatten sich zu dem Nonstop-Wettbewerb über 5km Laufen, 32km Radfahren und nochmals 5km Laufen gemeldet.
Wer diesen kräftezährenden Kampf gegen die Uhr nicht allein absolvieren wollte, hatte ferner die Möglichkeit, dies mit einem Partner zu tun, wobei einer sich für das Laufen und der (oder die) andere für das Radfahren verantwortlich zeigte.
10.00 Uhr fiel der Startschuß für die erste von 3 Wellen zum beginnenden 5km Lauf, der auf einem Wendekurs entlang des Rheinufers ausgetragen wurde.
Interessanterweise ist der Wechsel von den eigenen zwei Beinen auf das Rad ebenso schwierig wie der klassische Wechsel beim Triathlon vom Rad zum Lauf. " Gummibeine " waren auch hier charakterristisch und zunächst ging es nicht so richtig vorwärts. Obwohl in der Wettkampfausschreibung von einem leichten Radprofil mit kleinen nennenswerten Anstiegen die Rede war, wurde man auf derselben eines besseren belehrt. Zwei anspruchsvolle Steigungen erforderten doch einige " Kletterkünste ".
Auch die Abfahrt mit 11% Gefälle und böigen Kantenwind konnte nicht gerade als leicht eingestuft werden. Hohe Konzentration war auch in den oft sehr engen Kurven der Ortschaften vonnöten.
Der sich anschließende Lauf verlief nochmals am Rhein entlang.
Im Ziel wurde als Gesamtsieger der Solinger A. Rudolph mit einer Zeit von 1:25:16 Std. ermittelt. Ihm folgten D. Deberth mit 1:26:07 Std. und Ch. Englert in 1:26:18 Std.
Bei den Damen erkämpfte R. Marunde (Berlin-West) in 1:39:16 Std. den Sieg.
Die beiden DDR- Starter Ines Wittmann aus Erfurt und Mathias Schröder (Leipzig) belegten in ihren Altersklassen den 8. bzw. 26. Platz.
Bemängelt werden muß, daß die Siegerehrung erst 17.00 Uhr stattfinden sollte.
Obwohl Duathleten ja genauso Ausdauersportler sind wie die Triathleten, hatte fast keiner die Kondition die 4 Stunden bis zur verdienten Ehrung der gezeigten Leistungen zu warten.
Hier sollte entweder der Veranstalter seinen Zeitplan oder die Aktiven ihre Ausdauerfähigkeit im Warten überprüfen.

Ines Wittmann / Thomas Schwarz

DUATHLON in JENA

Mittwoch, 7. November 1990: Unter der Überschrift "Wettbewerb im Duathlon" erscheint folgende Notiz in Jenas Zeitungen

> "Am Sonnabend, den 10. November 1990, veranstaltet der Verein "Triathlon Jena" e.V. einen Duathlon-Wettbewerb. 6 km Laufen, 30 km Radfahren und wieder 6 km Laufen werden nacheinander und ohne Pause absolviert. Für Anfänger und Kinder ist ein Schnupper-Duathlon geplant: 2 km Laufen, 8 km Radfahren, 2 km Lauf. Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Gaststätte "Gembdental". Dort kann nach Wettkampfende gegessen werden."

Samstag, 10. November 1990: Gegen 9 Uhr finden sich die Organisatoren am Treffpunkt im herrlichen Gembdental ein. Das Thermometer zeigt nur knapp über Null Grad Celsius, aber es ist trocken und die Sonne bricht langsam den Dunstschleier auf. Melde- und Verpflegungstisch werden schnell aufgebaut. Die Rad- und Laufstrecke wurde bereits an den Vortagen markiert. Nun fehlten nur noch die Aktiven. Wieviele würden wohl kommen? Man war gespannt, denn die Veranstaltung war ein Test in jeder Beziehung. Als sich gegen 9.30 Uhr ca. 30 Starter in die Listen eingetragen hatten, waren die Organisatoren erleichert. Der Wettkampf konnte gestartet werden. Im A-Wettbewerb (6km/30 km/6 km) starteten 14 Aktive, die meisten vom Verein "Triathlon Jena". Sie hatten eine anspruchsvolle Laufstrecke zu absolvieren. Feld- und Waldwege führten die Aktiven durch ein schönes Tal Jenas. Nach einem letzten schwierigen Anstieg ging es ungefähr einen Kilometer bergab zum Wechselraum. Die Radstrecke verlief entlang der gutasphaltierten B7 bis Thalbürgel, dann noch 5 km in Richtung Waldeck. Ein 8%iger langanhaltender Anstieg kurz vor der Wende forderte von den Aktiven noch einmal alle Kräfte ab. Streckenposten am Wendepunkt, Abzweig B7 und am Start/Ziel sicherten den Radwettbewerb ausgezeichnet ab. Der zweite Laufabschnitt war identisch mit den ersten sechs Kilometern. Nach bereits absolvierten zwei Teildisziplinen benötigten die Teilnehmer jetzt jedoch im Durchschnitt zwei bis vier Minuten mehr.
Gesamtsieger wurde **Timo Jahn** (1:43:31) vor **Jens Wiser** (1:44:15) und **Peter Michalak** (1:50:39).

Die Teilnehmer des A-Wettbewerbes waren noch unterwegs, da beendeten die Aktiven des Schnupper-Duathlons (2 km/8km/2 km) bereits ihren Wettkampf. **Holger Eisenberg** (37:40) siegte vor **Stefan Herold** (39:15) und **Anne Räppel** (39:45). Sie alle, wie auch die Nächstplazierten sind Jenaer Schüler. Vier Erwachsene waren ebenfalls, allerdings außer Konkurrenz, in diesem Wettbewerb gestartet. Die Streckenführung hier entsprach teilweise dem Duathlon der "Großen".

Alle Teilnehmer konnten sich am Ende über eine Urkunde freuen. Sie und Organisatoren waren rundum zufrieden. Einhellige Meinung: Das Experiment ist gelungen! Und so ließ man mit einem gemeinsamen Mittagessen diesen, wenn auch anstrengenden, so doch erlebnisreichen Vormittag ausklingen. Daß diese Gelegenheit auch zum Fachsimpeln genutzt wurde - unter Sportlern selbstverständlich!

Mittwoch, 14. November 1990: Auf der Monatsversammlung des "Triathlon Jena" e.V. wird der "Testduathlon" ausgewertet und u. a. festgelegt: Im Frühjahr 1991 wird ein Vereinsduathlon und im Herbst 1991 ein offen ausgeschriebener Duathlon durchgeführt. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

F. Räppel

THÜRINGER WETTKAMPFKALENDER 1991

05.06.91 Apolda, Stadtbad
5. Apoldaer Triathlon
0,6 - 26 - 8
J. Anderle, Weimarische Str. 49, 0-5320 Apolda

~~09.06.91~~ Neuhaus a. Rwg., ~~Schwimmbad~~
4. Rennsteig-Triathlon
~~0,75 - 35 - 10~~
fällt aus!
Hans-Georg Lange, Schwimmhalle, 0-6420 Neuhaus a. Rwg.

15.06.91 Aga bei Gera, Strandbad
4. Geraer Triathlon
1,5 - 45 - 12
Teilnehmerlimit 200
FSV Wismut Gera, Postfach 337, 0-6500 Gera / Pilotz

22.06.91 Immelborn, Naherholungszentrum
6. Werratal-Triathlon
1,2 - 44 - 12
Teilnehmerlimit 300
Gert Hellmann, Henneberger Ecke 16, 0-6200 Bad Salzungen
Kto. 320 13956
BLZ 840 547 52
Kreissparkasse Bad Salzungen

~~23.06.91~~ Schleichersee
6.07.91
2. Jenaer Kinder-Triathlon
0,05 - 3 - 0,5 1.-4. Kl./0,1 - 6 - 1,0 5.+6. Kl./
0,2 - 8 - 2,0 7.+8. Klasse
Frieder Räppel, Fr.-Engels-Str. 92, 0-6900 Jena

18.08.91 Erfurt, Naherholungszentrum Nordstrand
2. Offene Europameisterschaft der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker (nur für Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Tierärzte und Studierende dieser Fachrichtungen)
1,5 - 40 - 10
Meldung auf Vordruck an: International Medical Triathlon Association, Hauptstr. 7, W-8751 Heigenbrücken
Auskünfte: Sportärztlicher Dienst, Fr.-Engels-Str. 50, 0-5061 Erfurt, Telefon: 71 4 3 14

24.08.91 Ratscher bei Schleusingen
3. Bergsee-Triathlon (2. Thüringer Meisterschaft)
1,0 - 40 - 11
Teilnehmerlimit 250
Holger Maslowski, Dörrenbachstr. 26, 0-6019 Suhl

~~07.09.91~~ Pahna Kreis Altenburg, Naherholungsgebiet
3. Altenburger Triathlon
~~1,2 - 35 - 10~~
fällt aus!
Teilnehmerlimit 300
Karl-Heinz Wolf, Nordstr. 4, 0-7401 Haselbach

Fortsetzung Wettkampfkalender 1991

12.10. Jenaer Duathlon (Gaststätte Gembdental in Jena)
Start: 10.00 Uhr Distanzen: 6/30/6 10,-DM Gebühr
2/ 8/2 5,-DM Gebühr
Meldung an: Jens Wieser, M.-Steenbech-Str. 2, O-6908 Jena

Informationen

Für das kommende Jahr sind in Thüringen 10 Wettkampfveranstaltungen geplant.
Hinzu kommt die Austragung der 2. offenen Europameisterschaft der Ärzte und Apotheker im Kurztriathlon (mit wiss. Symposium), die von der International Medical Triathlon Association nach Erfurt vergeben wurde.

Um die Ausrichtung der 2. Thüringer Meisterschaft haben sich die Organisatoren des Werratal-Triathlons und des Bergsee-Triathlons beworben. Das Präsidium des TTV e.V. hat zu seiner Sitzung am 23.11.90 entschieden, daß die Organisatoren von Ratscher (Bergsee-Triathlon) Ausrichter der 2. Thüringer Meisterschaft sein sollten.
In Immelborn (im Rahmen des Werratal-Triathlon) wird ein Vergleichskampf gegen die Auswahlmannschaft des RTV e.V. zur Austragung kommen.

Auch für 1991 wird erneut eine Rangliste in Thüringen für die einzelnen Altersklassen ausgeschrieben, für die die drei besten Ergebnisse der in Thüringen stattfindenden Triathlons zählen.
Thüringen-Cup-Wettbewerbe sind alle im Wettkampfkalender 1991 erwähnten Wettkämpfe, außer der Jenaer Kindertriathlon und der Duathlon.
Die Thüringen-Cup-Sieger werden die Kandidaten für die Thüringer Auswahlmannschaft sein.

Die Teilnahme Thüringer Triathleten an der Deutschen Meisterschaft wird von den besten Triathlonergebnissen des Jahres abhängig sein. Entscheidungen über eine Teilnahme fällt das Präsidium des TTV e.V.

Die Auszeichnung unserer diesjährigen Thüringen-Cup-Gewinner wird vom Triathlon-Club-Suhl (4 Aktive) und dem Präsidium des TTV e.V. (3 Aktive) zu einem angemessenen Zeitpunkt und im würdigen Rahmen durchgeführt.

Die Beantragung der Startpässe für 1991 erfolgt geschlossen über die Vereine an den TTV e.V..

Der Sitz der neuen Geschäftsstelle des TTV e.V. ist: Sportärztlicher Dienst, Friedrich-Engels-Str. 50, O-5061 Erfurt, Tel.: 71 43 14
Post, die weiterhin an die alte Geschäftstelle geht, wird ständig abgeholt.

Die nächste Präsidiumssitzung des TTV e.V. findet am 22. März 1991 statt. Probleme und Anfragen, die bis zu diesem Zeitpunkt geklärt sein müssen, bitte an die Geschäftsstelle des TTV e.V..

Neugründungen:

26.09.90 Sektion Triathlon Sömmerda beim Sportverein "soemtron" Sömmerda e.V.

13.10.90 Triathlon- Team ESV Nordhausen e.V.

17.10.90 Triathlon- Verein Jena e.V.

Die Kontaktadressen sind aus dem Überblick der Sektionen, IG und Vereine zu entnehmen.

Übersicht über Triathlonsektionen, -interessengemeinschaften, -vereine und clubs in Thüringen (Stand: 23.11.1990)

Sektion/IG/Verein/Club - verantw. - Anschrift - Tel. - Mitgliederzahl

---

Sektion Ausdauer/Triathlon BSG RST Erfurt (Tel.: 571254) 5
Manfred Fiegler, Leipziger Str. 71, 0-5024 Erfurt

Sektion Triathlon im TSV Erfurt e.V. (Tel. 3421) 12
Frank Zühlke, Fr.-Ebert-Str. 61, 0-5083 Erfurt

Sektion Triathlon Weimar (Tel. 60319) 8
Carsten Blume, Albrecht-Dürer-Str. 27, 0-5300 Weimar

Sektion Triathlon OSG Arnoldi Gotha (Tel. 52488) 6
Bernd Merten, Eisenacher Str. 5, 0-5800 Gotha

Sektion Triathlon Gera (Tel. 25192) 14
~~Dr. Martin Nimptsch, Weinbergstr. 11,~~ 0-6500 Gera
Torsten Kunnath, A.-Marx-Belle 44

Sektion Ausdauer/Triathlon TH Ilmenau (Tel. 413) 12
Henner Misersky, Kranichbrücke 3a, 0-6316 Stützerbach

Sektion Triathlon/Ausdauer im FSV 1978 Neustadt/Orla 7
Dr. Joachim Meyer, Th.-Müntzer-Str. 22, 0-6710 Neustadt

Sektion Triathlon im ESV Nordhausen 6
Frank Krönert, Hardenbergstr, 49, 0-5500 Nordhausen

IG Triathlon Sömmerda (Tel. 43675) 7
K.-Heinz Müller, Kölledaer Str. 15, 0-5230 Sömmerda

IG Triathlon Barchfeld (Tel. 4319) 28
Gerd Hellmann, Henneberger Ecke 16, 0-6200 Bad Salzungen

IG Triathlon Apolda (Tel. 75463) 11
Jürgen Anderle, Weimarische Str. 49, 0-5320 Apolda

IG Triathlon Greiz 8
Erik Wartenberg, Salzweg 31, 0-6600 Greiz

~~IG Triathlon Saalfeld~~ 5
~~Bernd Nötzel, E.-Thälmann-Str. 79, 0-6800 Saalfeld~~

IG Triathlon Zeulenroda 8
Frieder Gehlert, Nr. 54, 0-6571 Weißendorf

Triathlon Verein Jena e.V. (Tel. 7686351) 34
H.-Martin Barth, H.-Duncker-Str. 16, 0-6902 Jena

Triathlon Club Suhl (Tel. 22035) 25
Ludwig Amarell, L.-Frank-Str. 88, 0-6012 Suhl

Stand der Sektionen/IG/Vereine/Club und Mitglieder

am 25. April 1990: 6 Sektionen + 4 IG`s + 1 Club = 11 (ca. 100)

am 23. Nov. 1990: 8 Sektionen + 6 IG`s + 1 Club + 1 Verein = 16
(196 Mitglieder)